



Modulhandbuch

Visuelle Technikkommunikation (B.Sc.)

Stand: März 2025

Gültig für Studierende mit Studienbeginn ab dem WS 2023/24 nach BPO-VT 2023

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Fachbereich Ingenieurwissenschaften
und Kommunikation (IWK)
Grantham-Allee 20
53757 Sankt Augustin
Tel. +49 2241 865 301
www.hochschule-bonn-rhein-sieg.de

Dekanin:

Prof. Dr.-Ing. Iris Gross
Tel. +49 2241 865 306
iris.gross@h-brs.de

Studiengangskoordinatorin:

Prof. Dr. Katharina Seuser
Tel. +49 2241 865 308
katharina.seuser@h-brs.de

Änderungen und Verbesserung

Dieses Modulhandbuch gilt für Studierende mit Studienbeginn ab dem WS 2023/24 nach der Bachelor-Prüfungsordnung BPO-VT 2023.

Für VT-Studierende, die vor dem WS 2023/24 ihr Studium begonnen haben (BPO-VT 2018), gilt ein anderes Modulhandbuch.

1. Der Katalog der Wahlfächer D4/6 (siehe Anhang 1) wurde aktualisiert.
2. Der Katalog der Wahlfächer A7 Studium Generale wurde aktualisiert (siehe Anhang 2). Hier gibt es auch Angebote, die jedes Semester und/oder studiengangübergreifend angeboten werden.
3. Allgemeine Aktualisierungen (Literatur etc.).

Bei Fragen zum Modulhandbuch wenden Sie sich bitte an die Lehrenden bzw. Modulverantwortlichen oder an

Dr. Horst Rörig
Fachbereichsreferent
Raum B279
Tel. 02241 / 865 432
horst.roerig@h-brs.de

Inhalt

Änderungen und Verbesserung	2
Modulplan	5
Studienverlaufsplan	6
Lehrformen - Erläuterung	9
T1 Technical Literacy 1	10
P1 Erstsemesterprojekt – „VT First - mit Bildern Geschichten erzählen“	11
A1 Mediendesign	12
B1 Recherche und Verifikation	13
C1 Wissenschaftliches Arbeiten	14
D1 Mediensystem	16
T2 Technical Literacy 2	18
P2 Data Literacy und Coding	19
A2 Visualisierung 1	20
B2 Videoproduktion 1	21
C2 Medien- und Kommunikationswissenschaft	22
D2 Empirische Methoden und Statistik	24
T3 Technical Literacy 3	25
P3 Medienprojekt 1	26
A3 Visualisierung 2	28
B3 Videoproduktion 2	29
C3 Gestaltungswissenschaft	31
D3 Wirtschaft und Kommunikation	32
T4 Technical Literacy 4	33
P4 Medienprojekt 2	34
A4 Visualisierung 3	36
B4 Videoproduktion 3	37
C4 Technikethik und Politik	38
D4 Wahlfach 1	39
E4 Englisch 1	40
Praxissemester (im In- oder Ausland)	41
Auslandsstudiensemester	42

T6 Technical Literacy 5	43
P6 Forschungsprojekt	44
A6 Visualisierung 4	45
B6 Digital Leadership.....	46
C6 Digitale Transformation der Medien.....	48
D6 Wahlfach 2	49
E6 Englisch 2.....	50
A7 Studium Generale.....	51
B7 Methodentraining	52
C7 Medienpraktische Arbeit.....	54
Bachelor-Thesis, Kolloquium.....	55
Anhang 1: Wahlfachkatalog für die Wahlfächer 1 + 2 (Module D4/6)	56
WF D4/6 Bürgerradio	57
WF D4/6 TV-Studiocrew	58
WF D4/6 Grafische Gestaltung und Compositing mit After Effects CC	59
WF D4/6 Einführung in DaVinci Resolve	61
WF D4/6 KI und Bildbearbeitung	62
Anhang 2: Wahlfachkatalog A7 Studium Generale	63
WF A7 Betriebswirtschaft für Nicht-BetriebswirtschaftlerInnen	64
WF A7 Change Management & Kommunikation im Veränderungsprozess.....	66
WF A7 Roboternacht – eine Erlebnishochzeit mit Kindern und Robotern	67
WF A7 Formatentwicklung.....	68
WF A7 Lerntechniken.....	69
WF A7 Ethik.Verantwortung.Wissenschaft (EVW): Technik, Natur und Transformation (SoSe).....	70
WF A7 Ethik. Verantwortung. Wissenschaft (EVW): Klimawandel und Gesellschaft (WS).....	71
WF A7 Weitere Fremdsprache	72
WF A7 Interkulturelle Kommunikation	74
WF A7 Zertifikatsprogramm E-Tutor*in (Bibliothek).....	75
WF A7 Joint international interdisciplinary lecture series	76
WF A7 Green Campus: Gemeinsam für eine nachhaltige, klimaresiliente und lebenswerte Hochschule - Ein Podcast für die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS)	77
WF A7 EAGLE – Winning Global Perspectives of Future Relevance	78

Modulplan

Sem.		CP	1	2	3	4	5	6	7
			Basisjahr		Profiljahr			Fokusjahr	
Technik	T	5	Technical Literacy 1	Technical Literacy 2	Technical Literacy 3	Technical Literacy 4	Praxissemester	Technical Literacy 5	Studium Generale
Projekt	P	5	Erstsemesterprojekt	Data Literacy und Coding	Medienprojekt 1	Medienprojekt 2		Forschungsprojekt	Methoden-training
Praxis	A	5	Mediendesign	Visualisierung 1	Visualisierung 2	Visualisierung 3		Visualisierung 4	Medienpraktische Arbeit
	B	5	Recherche und Verifikation	Videoproduktion 1	Videoproduktion 2	Videoproduktion 3		Digital Leadership	Thesis und Kolloquium
Theorie	C	5	Wissenschaftliches Arbeiten	Medien- und Kommunikationswissenschaft	Gestaltungswissenschaft	Technikethik und Politik		Digitale Transformation der Medien	
	D	5	Mediensystem	Empirische Methoden und Statistik	Wirtschaft und Kommunikation	Wahlfach 1 Englisch 1		Wahlfach 2 Englisch 2	

Weiß: Gemeinsame Module mit dem Bachelor Technikjournalismus
Grün: Spezifische Fachmodule im Bachelor Visuelle Technikkommunikation
Gelb: fach- und studiengangübergreifende Fächer
Blau: MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)

Studienverlaufsplan

	Modul	CP	Veranstaltungen	Art	Prüf	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Prüfungsvoraussetzungen
T1	Technical Literacy 1	5	Mathematische Grundlagen	V	MP	3							
				Ü		2							
P1	Erstsemesterprojekt	5		Pro	LN	3							
A1	Mediendesign	5	Einführung Mediendesign Print/Online	V	MP	1							
			Praxis des Mediendesigns Print/Online	Ü		2						Testat	
B1	Recherche und Verifikation	5	Recherche	V	MP	1							
			Technikrecherche und Verifikation	Ü		2							
C1	Wissenschaftliches Arbeiten	5	Wissenschaftliches Arbeiten	V	LN	1							
				Ü		2							
			Ringvorlesung	V		2						Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A	
D1	Mediensystem	5	Einführung Studium und Beruf	V	MP	1							
			Medienpolitik und -wirtschaft	V		2							
			Medienethik und -recht	V		2							
T2	Technical Literacy 2	5	Naturwissenschaftliche Grundlagen	V	MP		2						
				Ü			2						
				P			1					Testat	
				MÜ			2						
P2	Data Literacy und Coding	5		Pro	LN		3						
A2	Visualisierung 1	5	Grundlagen Bild/Grafik	V	MP		2						
			Fotografie und Bildbearbeitung	Ü			2						
				MÜ			1						
B2	Videoproduktion 1	5	Videoproduktion	V	MP		2						
				Ü			2						
C2	Medien- und Kommunikationswissenschaft	5	Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft	V	MP		2						Testat
			Medientheorie und Filmwissenschaft	S			2						
D2	Empirische Methoden und Statistik	5	Empirische Methoden und Statistik	V	MP		2						
				Ü			2						
T3	Technical Literacy 3	5	Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen	V	MP			2					
				S/Ü				3					

	Modul	CP	Veranstaltungen	Art	Prüf	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Prüfungsvoraussetzungen
P3	Medienprojekt 1	5		Pro	MP			3					
A3	Visualisierung 2		Vertiefung Fotografie	S	MP			2					
			Vertiefung Grafik	S				2					
B3	Videoproduktion 2	5	Videoproduktion 2	V	MP			2					
				Ü				2					
C3	Gestaltungswissenschaft	5	Grundlagen der Gestaltungswissenschaft	V	MP			2					Testat
			Designtheorie/Ästhetik	S				2					
D3	Wirtschaft und Kommunikation	5	Grundlagen der Ökonomie	V	MP			1					
				Ü				2					
				V				2					
				Ü				2					
T4	Technical Literacy 4	5	Grundlagen der Informatik	V/Ü	MP				3				
				P				2					Testat
P4	Medienprojekt 2	5		Pro	MP				3				
A4	Visualisierung 3	5	Journalismus auf Social Media	V	MP				1				
			Social Media	S					2				
			Multimedia	Ü					2				
B4	Videoproduktion 3	5	Vertiefung Video- und Studioproduktion	V/S	MP				2				
				Ü					2				
C4	Technikethik und Politik	5	Technik- und Umweltethik	S	TLN				2				
			Technologiepolitik	S	TLN				2				
D4	Wahlfach 1	2,5	Siehe Wahlfachangebot	S	LN				2				
E4	Englisch 1	2,5	Englisch 1	Ü	MP				2				Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A
PS	Praxissemester oder Auslandsstudiensemester	30			LN								Praxissemesterbericht bzw. Learning Agreement (15 CP)
T6	Technical Literacy 5	5	Trends in Forschung und Entwicklung	V	MP						1		Testat
				S							2		Siehe § 19 Abs. 4 BPO-A
P6	Forschungsprojekt	5	Forschungsprojekt	Pro	MP						3		Siehe § 19 Abs. 4 BPO-A
A6	Visualisierung 4	5	Virtuelles Video	Ü	MP						2		Siehe § 19 Abs. 4 BPO-A
			Computer Animation	Ü							2		

	Modul	CP	Veranstaltungen	Art	Prüf	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Prüfungsvoraussetzungen
B6	Digital Leadership	5	Digital Leadership	V	MP						1		Siehe § 19 Abs. 4 BPO-A
				S						2			
			Medienrecht	V						1			
C6	Digitale Transformation der Medien	5	Digitale Transformation der Medien	V	LN						2		Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A
				Ü						2			
D6	Wahlfach 2	2,5	Siehe Wahlfachangebot		LN						2		
E6	Englisch 2	2,5	Englisch 2	Ü	MP						2		Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A
A7	Studium Generale	5	Interdisziplinäres Wahlfach 1		LN							2	
			Interdisziplinäres Wahlfach 2		LN							2	
B7	Methodentraining	5	Methodentraining	V/Ü	LN							3	
C7	Medienpraktische Arbeit	5	Medienpraktische Arbeit (Werkstück)	Pro	MP							2	
	Bachelor-Thesis Kolloquium	12	Bachelor-Thesis										
		3	Kolloquium										
		210	gesamt	131		24	27	27	25		22	9	

*findet in den Einführungswochen vor Semesterstart statt

Lehrformen: Vorlesung (V), Seminar (S), Praktikum (P), Projekt (Pro), Übung (Ü), Modulbezogene Übung (MÜ)

Lehrformen - Erläuterung

Die Vorlesung verkörpert die klassische universitäre Lehrveranstaltung, bei der die/der Lehrende frontal vor einem meist größeren Auditorium im Hörsaal oder einem größeren Raum den Lehrstoff vorträgt oder aus einem Buch/Skript „vorliest“. Vorlesungen sind in der Regel „offen“ und nicht teilnehmerbegrenzt (außer räumlich). Didaktisch steht der Vortragsstil im Vordergrund, weniger die dialogische Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff. Fragen sind natürlich immer erwünscht ☺

In einem Seminar werden fachspezifische Inhalte in kleineren Gruppen gemeinsam mit der Dozentin oder dem Dozenten erarbeitet, reflektiert und diskutiert. Die aktive Teilnahme an Diskussionen sowie die eigenständige Ausarbeitung und Präsentation von Referaten wird vorausgesetzt und bildet den didaktischen Kern der Wissensvermittlung im Seminar, bei der die theoretischen und praktischen (Er-)Kenntnisse gemeinsam diskursiv erarbeitet werden.

In einer Übung werden die Inhalte der dazugehörigen Vorlesung praxisbezogen erarbeitet und angewendet bzw. auf Anwendungsbeispiele übertragen. Die Studierenden lernen hier durch die selbstständige Bearbeitung von Übungsaufgaben das theoretisch Erlernte praktisch umzusetzen. Die oder der Lehrende unterstützt die Studierenden bei Bedarf und gibt Hilfestellungen bei Problemen. Die Ergebnisse der Übungen dienen dem Studierenden zur Selbstreflexion und werden nicht veröffentlicht.

Das Praktikum definiert sich – nomen est omen – als praktische Tätigkeit in einem Labor, einem Studio, einer Redaktion/Newsroom o.ä. unter Anleitung einer Lehrkraft. Die Ergebnisse (Messergebnisse, Texte, audiovisuelle Beiträge o.ä.) werden in der Regel am Ende des absolvierten Praktikums veröffentlicht bzw. präsentiert. Das Praktikum kann von einer schriftlichen Ausarbeitung in Form eines Praktikumsberichts begleitet werden, was insbesondere bei technischen Praktika häufig der Fall ist und testiert wird (Testat).

Ein Projekt charakterisiert sich weniger durch die Veranstaltungsform als durch seine organisatorischen Rahmenbedingungen: Ein Projekt ist ein spezifisches, zielgerichtetes Vorhaben, das zeitlich begrenzt ist und an dessen Ende ein definiertes Ergebnis steht (ein (Medien-)Produkt, Werkstück, Text, Untersuchungsergebnis etc.). Ein Projekt unterliegt in der Regel zeitlichen, finanziellen, personellen o.a. Begrenzungen, weshalb Projektmanagement ein wesentlicher Aspekt für den Erfolg eines Projekts ist. Projekte werden oftmals gemeinsam und interdisziplinär bewältigt (Projektteams).

T1 Technical Literacy 1					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT T1	150 h	5 CP	1. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Mathematische Grundlagen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	Vorlesung Übung		3 SWS / 36 h 2 SWS / 24 h	insges. 90 h	120 60
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul verbreitert und vertieft die Sachkompetenz, in dem es die mathematischen Grundlagen für das technikseitige Profil des Studiengangs legt. Die Studierenden kennen die Grundgesetze der Infinitesimalrechnung (Differenzial- und Integralrechnung), wie sie für das Verständnis technischer Berufe und Zusammenhänge vonnöten sind. Sie sind imstande, das theoretisch Erlernte auf fachpraktische Übungsaufgaben anzuwenden und diese zu lösen.				
3	Inhalte Funktionsbegriff, Funktionen, Eigenschaften von Funktionen, Begriff des Grenzwertes, Differenzialrechnung, Ableitungsregeln, Integralrechnung, Integrationsregeln, wissenschaftliche und technische Anwendungen der Differenzial- und Integralrechnung Die Studierenden kennen die Grundgesetze der Wahrscheinlichkeitsrechnung, der beschreibenden und beurteilenden Statistik wie sie für das Verständnis technischer Berufe und Zusammenhänge vonnöten sind. Sie sind imstande, das theoretisch Erlernte auf fachpraktische Übungsaufgaben anzuwenden und diese zu lösen.				
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitender Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Eine Modulprüfung in Form der Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Uwe Brummund (Modulbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Papula, L.: Mathematik für Ingenieure (Band 1 und 2), Viewegs Fachbücher der Technik • Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Klausur- und Übungsaufgaben. Viewegs Fachbücher der Technik • Kusch, L.: Mathematik, Cornelsen Verlag Band 1: Arithmetik und Algebra; Band 2: Geometrie und Trigonometrie; Band 3: Differentialrechnung Band 4: Integralrechnung • Stingl, P.: Mathematik für Fachhochschulen, Hanser Verlag • E. Behrends: Elementare Stochastik, Springer Verlag • K. Bosch: Statistik, Oldenbourg Verlag • W. Tews: : AbiProfi Mathe Stochastik • H. Küchenhoff: Statistik für Kommunikationswissenschaftler, UTB-Verlag 				

P1 Erstsemesterprojekt – „VT First - mit Bildern Geschichten erzählen“					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
VT P1	150 h	5 CP	1. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Projekt	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium 114 h	Gruppengröße 15-20	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</p> <p>Das Erstsemesterprojekt fördert das Ankommen im Studium und hat das Ziel, den Studierenden einen Einblick in die Praxis der Fotografie und Bewegtbildkommunikation zu geben. Das Projekt soll Teamarbeit, (Selbst-) Organisation, Zeitmanagement und Planungskompetenzen schulen.</p> <p>Die Studierenden können sich mit einem Portraitfoto vorstellen, ein Video konzipieren und umsetzen. Die im ersten Studiensemester erworbenen Fachkenntnisse werden dabei vertieft und angewendet (insbesondere Mediendesign, Medienethik, Technikrecherche). Darüber hinaus können die Studierenden ihre Kreativität und ihre persönlichen Fähigkeiten (Fotografie, Videos) einbringen.</p>				
3	<p>Inhalte – Fotografie und Bewegtbildkommunikation – mit Bildern Geschichten erzählen</p> <p>a) Projektwoche 1: Workshop Fotografie – Wer sind wir? b) Projektwoche 2 + 3: Workshop Videoproduktion – Wer sind wir – was machen wir hier - wo möchten wir hin?</p> <p>In der Projektwoche 1 findet zudem der Workshop „Das Publikum im Blick: Welche Erwartungen haben Rezipienten/-innen an Technikkommunikation?“ statt.</p> <p>Am Tag des offenen Projekts am 20. Januar 2023 präsentieren die Studierenden ihre Werke.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Projekt in Form von drei Blockwochen. Seminaristischer Unterricht und praktische Übungen mit Anleitung.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				
6	<p>Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung</p> <p>Folgende Leistungsnachweise müssen erbracht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausarbeitung für den Workshop Fotografie - Ausarbeitung für den Workshop Videoproduktion - Bestehen des Workshops „Publikum im Blick“ 				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen aller Leistungsnachweise.</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Studiengang Visuelle Technikkommunikation</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Modulnote</p> <p>Keiner (unbenotetes Modul)</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>LfbA Sabine Fricke (Modulbeauftragte), LfbA Frank Seidel, Prof.'in Dr. Susanne Keil</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.</p>				

A1 Mediendesign					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
VT A1	150 h	5 CP	1. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Einführung Mediendesign Print/Online Vorlesung		1 SWS / 12 h	insgesamt	50
	b) Praxis des Mediendesigns Print/Online Übung		2 SWS / 24 h	114 h	25
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul schafft und vertieft die medienübergreifende Fachkompetenz im Hinblick auf das Design von Medienprodukten und bietet zugleich eine Kompetenzzugang über praktische Anwendungen in der Übung. Nach Abschluss des Moduls verstehen und kennen die Studierenden Designgrundlagen und grundlegende Funktionen und Aufgaben von Design und können Designdisziplinen differenzieren. Sie erhalten einen Überblick über Werkzeuge, Grundelemente der Gestaltung sowie gängige Gestaltungsparameter und sind in der Lage Designprozesse zu erklären, zu visualisieren und selbständig Briefings zu erstellen. Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten, Medienprodukte hinsichtlich Typografie, Layout und Illustration fachlich zu beurteilen und Projekte selbständig mit professioneller Software umzusetzen.				
3	Inhalte <u>Einführung Mediendesign Print/Online (Vorlesung)</u> Grundlagen der Gestaltung und Typografie in Print, Web und 3D-Design Der Designbegriff, Gestaltungsgesetze der Wahrnehmung, Grundelemente und Gestaltungsparameter, Formbeziehung, Farbe, Layout, Designprozess <u>Praxis des Mediendesigns Print/Online (Übung)</u> DTP mit QuarkXpress; HTML-Editoren und Content Management Systeme (CMS); Usability und Gestaltungsregeln von Online- und Printmedien; Planung von Projekten; Gestaltung von Medien; Auswahl von Illustrationen; technische Aspekte der Fotografie (u.a. Dateiformate); Bildnachbearbeitung mit Adobe Photoshop; rechtliche und ethische Aspekte der Fotografie und Bildbearbeitung				
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitender praktischer Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsform Eine Modulprüfung in Form der Ausarbeitung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten 1. Bestehen der Modulprüfung. 2. Testat aus der Übung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung (nachgewiesene Software-Arbeiten)				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl.-Ing. (FH) Frank Seidel (Modulbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise Böhringer, Joachim, Bühler, Peter, Schlaich, Patrick: Kompendium der Mediengestaltung. Konzeption und Gestaltung für Digital- und Printmedien. Berlin/Heidelberg, 2014. Cornelius, A.M.: Buchstaben im Kopf: Was Kreative über das Lesen wissen sollten, um Leselust zu gestalten. Hermann Schmidt, Mainz, 2017. Forssman, F./de Jong, R.: Detailtypografie: Nachschlagewerk für alle Fragen zu Schrift und Satz. Hermann Schmidt, Mainz, 2004. Hahn, Martin: Webdesign Das Handbuch zur Webgestaltung, Rheinwerk Design, Bonn, 2020 Jacobsen, J., Meyer, L.: Praxisbuch Usability und UX: Bewährte Usability- und UX-Methoden praxisnah erklärt, Rheinwerk Design, Bonn, 2022 Sauthoff, Wendt, Willberg: Schriften erkennen: Eine Typologie der Satzschriften für Studenten, Grafiker, Setzer, Kunsterzieher und alle PC-User, Hermann Schmidt, Mainz, 2011				

B1 Recherche und Verifikation					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT B1	150 h	5 CP	1. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Recherche und Verifikation	Vorlesung	1 SWS / 12 h	insgesamt	120
	b) Technikrecherche	Übung	2 SWS / 24 h	114 h	30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Zentrales Einführungsmodul für die Bachelor Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation. Kernkompetenzen Recherche und Verifikation (Schwerpunkt Online-Inhalte, Text, Bild, Video)				
3	Inhalte				
	<u>a) Recherche und Verifikation</u> Journalistische Recherche, Quellen für die Technikrecherche, Methodik Recherche und Verifikation <u>b) Technikrecherche</u> Durchführung einer Recherche zu einem Technik-Thema. Die Studierenden formulieren eine Recherchefrage zu vorgegebenen Technikthemen und führen eigenständig eine strukturierte Recherche durch. Dabei wenden sie die in der Vorlesung vermittelten Recherchepraktiken an. Teil der Übung sind Rechercheinterviews mit Expert*innen, wobei auch an der H-BRS tätige Technik-Expert*innen eingebunden werden.				
4	Lehrformen				
	a) Vorlesung, b) Übung mit Anleitung und Feedback				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung				
	Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte) Portfolio, Äquivalenzprüfung: B1 Grundlagen Berufspraxis				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte), Notenschlüssel 1. Portfolio: 15 PP (V) Recherche in Datenbanken 20 PP (V) Test zu Verifikation 15 PP (V) Rechercheinterview 50 PP (V) Recherche zu einem Technik-Thema + Peer-Feedback Gesamtnote: Berechnung auf der Basis des Notenschlüssels 1 gemäß Anlage 1 BPO-A <u>Hinweis:</u> Wird ein Prüfungselement aufgrund nachgewiesener Erkrankung nicht fristgerecht erbracht, kann es auf Antrag nachgeholt/nachgereicht werden. Der Antrag muss innerhalb von 7 Tagen nach der Terminierung des Prüfungselements bei den Modulverantwortlichen eingegangen sein.				
8	Verwendung des Moduls				
	Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	a) Vorlesung Recherche und Verifikation: Prof. Dr. Katharina Seuser (Modulbeauftragte) b) Übung Technikrecherche: Prof. Dr. Sonja Christ-Brendemühl, Prof. Dr. Katharina Seuser, Timo Stoppacher				
11	Sonstige Informationen				
	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.				

C1 Wissenschaftliches Arbeiten					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT C1	150 h	5 CP	1. Semester	WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Wissenschaftliches Arbeiten	Vorlesung Übung	1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h	Insgesamt 90 h	120 25
	b) Ringvorlesung		2 SWS / 24 h		120
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Wissenschaftliches Arbeiten: Die Vorlesung vermittelt die grundlegenden methodisch-organisatorischen Fachkompetenzen für eine akademische Ausbildung und dient dem Verständnis von Wissenschaft und vom Umgang mit wissenschaftlichen Quellen. In der begleitenden Übung erarbeiten die Studierenden ein Forschungskonzept, wobei sie Kernkompetenzen, wie das Formulieren einer Forschungsfrage und den Umgang mit Fachliteratur, erproben und geeignete Instrumente wie z.B. Citavi einsetzen. Die Studierenden verstehen den Forschungsprozess und sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur zu rezipieren, die Wissenschaftlichkeit von Quellen zu beurteilen und kennen die dafür geltenden formalen Standards sowie rechtliche und ethische Normen.				
	Ringvorlesung: Die Gastvorträge in der Ringvorlesung dienen der Verbreiterung und Vertiefung der Sachkompetenz zu Berufen der Technikkommunikation und des Technikjournalismus und unterstützen die Studierenden bei der Schwerpunktsetzung im Studium, z. B. bei der Wahl der Ausbildungsstätte im Praxissemester. Die Ringvorlesung bietet zudem den Studierenden die Gelegenheit, persönliche Kontakte zu potentiellen Ausbildungsbetrieben, Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen aufzubauen. Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten in der Technikkommunikation und dem Technikjournalismus. Sie lernen verschiedene Berufe und die jeweiligen Anforderungen und Einstiegsmöglichkeiten kennen. Sie knüpfen Kontakte zu Personen, Institutionen und Netzwerken und erhalten somit bereits zu Beginn ihres Studiums eine erste berufliche Orientierungsmöglichkeit.				
3	Inhalte				
	a) Wissenschaftliches Arbeiten <u>Vorlesung:</u> Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Vermittlung grundlegender methodisch-organisatorischer Fachkompetenzen. <u>Übung:</u> Erstellung eines ersten Forschungskonzeptes von der Formulierung einer Forschungsfrage bis zur Erstellung einer Gliederung, Nutzung von Citavi b) Ringvorlesung Gastvorträge von Profis aus relevanten Berufen der Medienwirtschaft, des Journalismus und der Unternehmenskommunikation.				
4	Lehrformen				
	Vorlesungen, in der Ringvorlesung mit wechselnden Gästen aus der Praxis, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Anwesenheitspflicht nach § 5 Abs. 4 BPO-A in der Ringvorlesung				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung				
	Leistungsnachweis in Form der Ausarbeitung und Präsentation in der Übung Wissenschaftliches Arbeiten				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	a) Bestehen des Leistungsnachweises in der Übung Wissenschaftliches Arbeiten b) Anwesenheitspflicht (Testat) nach § 5 Abs. 4 BPO-A in der Ringvorlesung (Teilnahme + Ausarbeitung)				
8	Verwendung des Moduls				

	Gemeinsames Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner (unbenotetes Modul)
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Vorlesung Wissenschaftliches Arbeiten: Prof. Dr. Katharina Seuser (Modulbeauftragte) Übung Wissenschaftliches Arbeiten: Prof. Dr. Katharina Seuser, Thomas Winzberg Ringvorlesung: Prof. Dr. Tanja Köhler
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise: Seuser, Katharina: Zukunft im Technikjournalismus. Ringvorlesung im Sommersemester 2012 an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, ISBN 978-3-00-047454-5 Stickel-Wolff, Christine; Wolf, Joachim: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. 10. Auflage 2022, Springer Gaber Wiesbaden Berger-Grabner, Doris: Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. 3. Auflage 2016, Springer Gabler Wiesbaden Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. 9. Auflage, UTB Bern Döring, Nicola; Bortz, Jürgen: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Aufl. 2016, Springer Berlin Heidelberg (2016) Mikos, Lothar; Wegener, Claudia: Qualitative Medienforschung. 2. Auflage 2017, UVK Konstanz München

D1 Mediensystem					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT D1	150 h	5 CP	1. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Einführung Studium und Beruf	Vorlesung	1 SWS / 12 h	insgesamt	120
	b) Medienpolitik und -wirtschaft	Vorlesung	2 SWS / 24 h	90 h	120
	c) Medienrecht und -ethik	Vorlesung	2 SWS / 24 h		120
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden kennen die Struktur des deutschen Mediensystems und können seine Besonderheiten im Vergleich zu anderen europäischen und internationalen Mediensystemen benennen und einordnen. Sie sind vertraut mit seinen politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen und können diese zur Lösung aktueller Problemstellungen heranziehen. Insbesondere kennen Sie damit die Rahmenbedingungen des journalistischen Berufs. Sie sind in der Lage, ihr berufliches Handeln vor dem Hintergrund medienethischer Grundsätze zu reflektieren.				
3	Inhalte				
	<p>a) Einführung Studium und Beruf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung von Studienablauf und -inhalten und ihrem Zusammenhang zum angestrebten Beruf • Definition und Aufgaben des Journalismus • Technikjournalistische Berufsfelder • Grundlegende Literatur, wissenschaftliche und branchenbezogene Fachzeitschriften • Berufsverbände • Vorbereitung von Auslandsaufenthalten während des Studiums • Praktika und freiberufliche Tätigkeit neben dem Studium <p>b) Medienpolitik und -wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland • Mediensysteme in Europa und international • aktuelle medienpolitische Entwicklungen • Digitalisierung • Entgrenzung des Journalismus (Verlust der Deutungshoheit, Kritik am öffentl.-rechtl. Rundfunk) • Entstehung der Medien • Funktionsweise der Medienwirtschaft und Grundbegriffe • Finanzierung von Medien (Gebühren, Einzelkauf/Abonnement, Werbung, Lizenzen) • Herausforderungen der Branche im digitalen Zeitalter (Wissensmanagement) <p>c) Medienrecht und -ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen, Rechte und Pflichten des Journalismus in Deutschland • Verfassungsrechtliche Grundlagen in Deutschland • Grundlagen und Grenzen der Meinungsfreiheit • Informationsfreiheit • Presse-, Rundfunk- und Filmfreiheit • Telemedien • Jugendschutz • Wettbewerbsrecht • Persönlichkeitsrecht • Urheberrecht • Datenschutz und Datenschutzgrundverordnung • (Angewandte) Ethik und Medienethik • Medienselbstkontrolle (Pressekodex, Deutscher Werberat, Deutscher PR-Rat) • Medienkritische Initiativen 				
4	Lehrformen				
	Vorlesungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				

6	Prüfungsformen Eine Modulprüfung in Form der Klausur über die Inhalte der Veranstaltungen b) + c).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Klausur
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende a) Einführung Studium und Beruf: Prof. Dr. Andreas Schümchen b) Medienpolitik und -wirtschaft: Prof. Dr. Sonja Christ-Brendemühl c) Medienrecht und -ethik: Prof. Dr. Tanja Köhler (Modulbeauftragte)
11	Sonstige Informationen <u>Literaturhinweise:</u> Beck, Klaus (2012): Das Mediensystem Deutschlands, Springer VS Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Medien – Die „vierte Gewalt“? online unter: http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verhaeltnisse-eine-sozialkunde/138737/medien Eilders, Christiane; Jandura, Olaf; Bause, Halina; Fries, Dennis (2017) (Hrsg.): Vernetzung, Stabilität und Wandel gesellschaftlicher Kommunikation. Köln: Halem. Fechner, Frank (2021) Medienrecht, 21. Auflage, UTB Fechner, Frank; Pelz, Cordula (2018). Kurzfälle zum Medienrecht. UTB. Funiok, Rüdiger (2011). Medienethik. Verantwortung in der Mediengesellschaft. W. Kohlhammer. Hoofacker, Gabriele; Wolff, Cornelia (Hrsg.) (2016): Technische Innovationen – Medieninnovationen? Heidelberg: Springer. Köhler, Tanja (2020): Fake News, Framing, Fact-Checking: Nachrichten im digitalen Zeitalter. Pürer, Heinz (2015): Medien in Deutschland, UTB Schicha, Christian (2003): Medienethik und Medienqualität, in: Zeitschrift für Kommunikationsökologie 2/2003, S. 44–53 Schicha, Christian; Brsoda, Carsten (Hg.) (2010): Handbuch Medienethik. VS Verlag. Meyn, Herrmann (2012): Massenmedien in Deutschland, UVK Schümchen, Andreas, Deutscher Fachjournalisten-Verband (Hrsg.): Technikjournalismus. Konstanz: UVK 2008.

T2 Technical Literacy 2					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT T2	150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	Naturwissenschaftliche Grundlagen				
	Vorlesung		2 SWS / 24 h	Insges. 78 h	120
	Übung		2 SWS / 24 h		60
	Praktikum		1 SWS / 12 h		120
	Modulbezogene Übung		2 SWS / 24 h		120
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Das Modul verbreitert und vertieft die Sachkompetenz, in dem es weitere mathematisch-physikalische Kenntnisse für das technikseitige Profil des Studiengangs bildet.				
	Die Studierenden kennen die Grundgesetze der Mechanik, wie sie für das Verständnis technischer Berufe und Zusammenhänge vonnöten sind. Sie sind imstande, das theoretisch Erlernete auf fachpraktische Übungsaufgaben anzuwenden und diese zu lösen.				
	Die Studierenden kennen die Grundgesetze der Mechanik und Wärmelehre, wie sie für das Verständnis technischer Berufe und Zusammenhänge vonnöten sind. Sie sind imstande, das theoretisch Erlernete auf fachpraktische Übungsaufgaben anzuwenden und diese zu lösen.				
3	Inhalte				
	Mechanik: Kinematik, Dynamik (Lehre der Kräfte), Drehbewegungen, Himmelsmechanik, Schwingungen, Wellen und Akustik, Mechanik des Massenpunktes und des starren Körpers, Mechanik der Flüssigkeiten und Gase				
	Wärmelehre: Temperatur, thermische Ausdehnung von Festkörpern und Gasen, ideales Gasgesetz, Wärme als Energieform, die 3 Hauptsätze der Wärmelehre, Carnotscher Kreisprozess, technische Anwendungen und Apparaturen der Wärmelehre				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit begleitenden Übungen, Physikpraktikum in den Projektwochen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	inhaltlich: Lehrstoff des Moduls T1 Technical Literacy 1 (Mathematik) I				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung:				
	Eine Modulprüfung in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur).				
	Testat Physikpraktikum als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls				
	Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Vorlesung/Übung: Prof. Dr. Uwe Brummund (Modulbeauftragter), Praktikum: Dipl.-Physikingenieur Oliver Volke				
11	Sonstige Informationen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kuypers, Friedhelm: Klassische Mechanik. 6. korrigierte Aufl. Weinheim: Wiley-VCH 2003. • Physik, Mechanik. Experimentieren & Verstehen. CD-ROM. München: Mentor-Verl. 1998. • Eichler, Jürgen: Physik. 2. vollst. neubearbeitete Aufl. Wiesbaden: Vieweg 2004. • Dzieia, Werner et al.: Mathematische und physikalische Grundlagen für technische Berufe. 2. verb. Aufl. Duderstadt: EPV 1992. 				

P2 Data Literacy und Coding					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT P2	150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	Projekt		3 SWS / 36 h	114 h	20
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden sind fähig, Daten und auf deren Grundlage getroffene Aussagen zu hinterfragen und nach wissenschaftlichen Kriterien zu bewerten. Sie können Daten sammeln, managen, bewerten und anwenden, kennen datenethische Grundsätze und haben eine entsprechende Werthaltung entwickelt.</p> <p>Die Studierenden verstehen zudem die Grundprinzipien der Programmierung, kennen Tools für die Anwendung im Rahmen der Medienproduktion und sind in der Lage, diese für konkrete Aufgabenstellungen einzusetzen.</p>				
3	Inhalte				
	<p>Einsatz digitaler Lehr-Lern-Materialien, die im Rahmen des Projekts DAVID (Daten Analysieren, Visualisieren und Deuten) entstanden sind. Themen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Datenerhebung - inhaltliche Einordnung - angemessene Analyse und Interpretation - Datenethik <p>Kennenlernen der Einsatzgebiete für Programmierung und entsprechender Tools im Zusammenhang mit digitalen Medienprojekten, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Datengewinnung aus dem Internet (Scraping) - Automatisierte Datenanalyse - Recherche allgemein - Gestaltung von aufwendigen Beiträgen - Erstellung von Grafiken mit komplexen Inhalten - Erstellung von interaktiven Anwendungen (z.B. ganz einfache Spiele) - Web-Analytics zur Erkundung des Nutzungsverhaltens <p>Anwendung der Kenntnisse auf konkrete Aufgabenstellungen (in Kleingruppen)</p>				
4	Lehrformen				
	Projektarbeit (Input, Anleitung, Hilfestellung und Feedback durch Lehrende, selbstständige Arbeit der Studierenden)				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
6	Prüfungsformen				
	Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestehen des Leistungsnachweises				
8	Verwendung des Moduls				
	Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Keine (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter), Dr. Martin Neumann				
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise				
	<p>Matzkat, Lorenz: Datenjournalismus – Methode einer digitalen Welt. Konstanz: UVK, 2016</p> <p>Weih, Claus (Hrsg.): Statistische Datenanalyse im Journalismus. Wiesbaden: SpringerVS, 2022</p>				

A2 Visualisierung 1					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
VT A2	150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung a) Grundlagen Bild / Grafik Vorlesung b) Fotografieren und Bildbearbeitung Übung Modulbezogene Übung (Projektwoche)		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium 60 h	Gruppengröße 60 30 60
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, Themen, Ideen und Menschen in Bildern umzusetzen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Themen Portrait und Techni, die als Foto oder Grafik visuell kommuniziert werden. Die Kompetenzen reichen von der Entwicklung von Bildideen über die Umsetzung als Fotos und Grafiken bis zur Nachbearbeitung für die Veröffentlichung. Dabei werden sowohl gestalterische als auch technische Fertigkeiten (Kamera- und Aufnahmetechnik, Grafikprogramme, Bildbearbeitungsprogramme) erlernt.				
3	Inhalte a) Grundlagen Bild / Grafik <ul style="list-style-type: none"> • Fotografie: technische Grundlagen • Bild- und Designwirkung • Grundlagen Fotografische Bildgestaltung, Bildaufbau, Perspektive, Farblehre, Lichtarten und -wirkung • einfache Grafiken • interaktive Grafiken • Visualisierung von Zahlen b) Fotografieren und Bildbearbeitung <ul style="list-style-type: none"> • Bildideen, Bildkomposition, Licht • Menschen und Dinge inszenieren • Kameratechnik (Blende, Verschlusszeit, Blitz, Dateiformate) • Aufnahmetechnik • Bildbearbeitung • Bildauswahl, Bilddatenbanken im Netz • Modulbezogene Übung: Foto-Exkursion (1 Tag) mit anschließender Bildbearbeitung (1 Tag) in einer Projektwoche 				
4	Lehrformen a) Vorlesung b) Übung mit Diskussion und Feedback, Modulbezogene Übung: Fotoexkursion und Nachbereitung als Übung Hinweis: Die Modulbezogene Übung findet nur in den Projektwochen statt.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine. Eine eigene Kamera ist von Vorteil.				
6	Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in Form einer Ausarbeitung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl.-Ing.(FH) Frank Seidel (Modulbeauftragter), ggf. zusätzlich Lehrbeauftragte				
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise Banek, Georg / Banek, Cora (2013): Gesichter fotografieren. Ausdrücke einfangen und inszenieren. Heidelberg, dpunkt.verlag. Barr, Georg (2011): Wie Bilder wirken. 52 große Fotografien und was sie einzigartig macht. Heidelberg, dpunkt.verlag. Bühler, Peter; Schlaich, Patrick; Sinner, Dominik (2017): Visuelle Kommunikation. Wahrnehmung – Perspektive – Gestaltung. Wiesbaden: Springer Verlag. Rausch, Oliver (2014): Gestalten mit Licht und Schatten, 2., überarbeitete Auflage. Heidelberg, dpunkt.verlag. Wäger, Markus (2015): Die kreative Fotoschule. Fotografieren lernen mit Markus Wäger. Bonn: Rheinwerk. Wagenknecht, Florian / Tölle, Dennis (2015): Recht am Bild. Wegweiser zum Fotorecht für Fotografen und Kreative. Heidelberg, dpunkt.verlag.				

B2 Videoproduktion 1					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
VT A2	150 h	5 CP	2. Semester	Jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Vorlesung Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium Insgesamt 102 h	Gruppengröße 60 20-30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und alle Arbeitsschritte einer Film- und Videoproduktion. Sie verstehen die Grundprinzipien der grafischen Bildsprache, von Bildeinstellungen und Interviewaufnahmen sowie der Bild-, Ton- und Lichtgestaltung. Sie können eine Kamera sicher, stabil und motiviert führen. Sie haben grundlegende Kenntnisse in Schnitttechniken, Vertonung, Musik und Effekte sowie in der Filmmontage und der Postproduktion. Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Funktionen eines Schnittprogramms anzuwenden und Film-Beiträge zu planen, zu drehen, zu schneiden und zu vertonen. Sie können die Qualität von Film- und Videoaufnahmen bewerten. In den begleitenden Übungen lernen die Studierenden das in der Vorlesung erlernte Wissen praktisch umzusetzen.</p>				
3	<p>Inhalte <u>Vorlesung</u> Grafische Grundlagen der Bildsprache Bildausschnitt, Bildkomposition und Einstellungsgrößen Kamerabewegungen Aufnahme von Interviews Storytelling und Video-Dramaturgie Licht, Ton, Musik und Effekte Schnitttechniken und Vertonung Filmmontage und Postproduktion Textgestaltung für Film und Video Produktionsabläufen und -planung <u>Übung</u> Handhabung von Kamera, Stativ, Mikrofon, Licht Aufnahme von Bildern, realen Handlungen und Szenen (auch nach Vorgabe) Schneiden und Arrangieren von Bildern und Tönen am Schnittplatz Texten von Film-Beiträgen Planung und Produktion von Film-Beiträgen</p>				
4	<p>Lehrformen Vorlesung mit begleitender praktischer Übung.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen Eine Modulprüfung in Form einer Ausarbeitung.</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Visuelle Technikkommunikation.</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Tanja Köhler</p>				
11	<p>Literatur: Buchholz, Axel; Schupp, Katja (2019): Fernsehjournalismus. Ein Handbuch für TV, Video, Web und mobiles Arbeiten. Böhm, Alex (2019). Scheiss auf Kameras. Perfekt fotografieren und filmen mit dem Smartphone. Kamp, Werner (2019): AV-Mediengestaltung. Grundwissen. Moj, Daniel; Ordloff, Martin (2019): Fernsehjournalismus. Ordloff, Martin; Wachtel Stefan (2014): Texten für TV. Werner, Horst (2009): Fernsehen machen.</p>				

C2 Medien- und Kommunikationswissenschaft					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT C2	150 h	5	2	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen: Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft (Vorlesung für TJ + VT) Medientheorie und Filmwissenschaft (Seminar VT)		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insges. 102 h	Gruppengröße 120 (Vorlesung) 30 (Seminar)
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die in der Grundlagenvorlesung vermittelten grundlegenden medien- und kommunikationswissenschaftlichen Theorieansätze und wissen, wo deren Erkenntnisse und Methoden in der Forschung Anwendung finden. Sie können diese Problemlösungs- und Erklärungsmodelle auf Problemstellungen in der Praxis beziehen und zur kritischen Reflexion praktischen Kommunikations- und Medienhandelns einsetzen. Die in der Vorlesung behandelten Aspekte sollen im Seminar parallel durch die Anwendung von Theorien und Erklärungsmodellen auf exemplarische Problemstellungen einerseits der Kommunikationswissenschaft und Journalistik (TJ) sowie andererseits der Medienkultur- und Filmwissenschaft (VT) bezogen werden. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind die Studierenden in der Lage, Entwicklungen im Journalismus und in der Medienkultur zu erklären, einzuordnen und sich hieraus ergebenden möglichen Forschungsbedarf zu benennen.				
3	Inhalte Vorlesung: - Theorien der Kommunikation und der Medien - Medien- und Kommunikationsbegriffe sowie -verständnisse - Methodik und Disziplin der Medien- und Kommunikationswissenschaft - Medien- und Kommunikationsmodelle - Medientypologien und Mediengeschichte - Medialisierung und Öffentlichkeit - Ausgewählte Themen der Medien- und Kommunikationswissenschaft - Mediennutzung, Mediengesten und Kulturtechnikforschung Seminar: Parallele Anwendung und Analyse der in der Vorlesung erlernten Modelle und Theorien auf exemplarische Entwicklungen und Problemstellungen der Medienkultur, insbesondere des Films, und der Journalistik.				
4	Lehrformen Vorlesung und Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Lehrstoff des Moduls B1 (Theorie 1)				
6	Prüfungsformen: Testat aus der Vorlesung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung. Modulprüfung in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung (Seminar).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen TJ und VT				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrende: Dr. Nina Leonhardt, Modulbeauftragter: Prof. Dr. Oliver Ruf				
11	Sonstige Informationen Literatur zur Vorlesung: - Beck, Klaus (2016): Kommunikationswissenschaft. 5. Aufl. Stuttgart: utb. - Faulstich, Werner (1991): Medientheorien. Göttingen: utb.				

- Faulstich, Werner (Hg.) (2004): Grundwissen Medien. 5. Aufl. München: utb.
 - Grampp, Sven: Medienwissenschaft. Konstanz: uvk.
 - Hickethier, Knut (2010): Einführung in die Medienwissenschaft. 2. Aufl. Stuttgart: Metzler.
 - Kloock, Daniele; Spahr, Angela (2007): Medientheorien, 3. Aufl., Paderborn: utb.
 - Mersch, Dieter (2009): Medientheorien zur Einführung. 2. Aufl.. Hamburg: Junius.
 - Roesler, Alexander; Stiegler, Bernd (Hg.) (2005): Grundbegriffe der Medientheorie. Paderborn: utb.
 - Schanze, Helmut (2002): Metzler Lexikon Medientheorie und Medienwissenschaft. Ansätze - Personen - Grundbegriffe. Stuttgart: Metzler.
 - Schröter, Jens (Hg.) (2014): Handbuch Medienwissenschaft. Stuttgart: Metzler.
 - Sucharowski, Wolfgang (2018): Kommunikationswissenschaft. Eine Einführung. Tübingen: Narr Francke Attempto.
 - Stöber, Rudolf (2008): Kommunikations- und Medienwissenschaften. Eine Einführung. München: C.H. Beck.
 - Pürer, Heinz (2015): Grundbegriffe der Kommunikationswissenschaft. Konstanz: UVK.
 - Weber, Stefan (Hg.) (2010): Theorien der Medien. Von der Kulturkritik bis zum Konstruktivismus. 2. Aufl. Konstanz: UVK.
- Literatur zum Seminar:
- Beil, Benjamin; Kühnel, Jürgen; Neuhaus, Christian (2016): Studienhandbuch Filmanalyse. 2. Aufl. Stuttgart: utb.
 - Bentele, Günter (Hg.) (2012): Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft. Wiesbaden: VS.
 - Bühler, Peter; Schlaich, Patrick; Sinner, Dominik (2017): Visuelle Kommunikation. Wahrnehmung – Perspektive – Gestaltung. Wiesbaden: Springer Verlag.
 - Elsaesser, Thomas; Hagener, Malte (2017): Filmtheorie zur Einführung. Hamburg: junius.
 - Faulstich, Werner (2013): Grundkurs Filmanalyse. Paderborn: utb.
 - Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina (2013) (Hrsg.): Visual Framing. Perspektiven und Herausforderungen der visuellen Kommunikationsforschung. Köln: Halem.
 - Hickethier, Knut (2012): Film- und Fernsehanalyse. 5. Aufl. Stuttgart: Metzler.
 - Korte, Helmut: Einführung in die Systematische Filmanalyse. 4. Aufl. Berlin: Erich Schmidt.
 - Kreuzer, Oliver et al. (2014): Filmanalyse. Wiesbaden: Springer VS.
 - Lange, Sigrid (2007): Einführung in die Filmwissenschaft. Geschichte, Theorie, Analyse. Darmstadt: WBG.
 - Meier, Klaus (2016): Journalismusforschung. 2. Akt. u. erw. Aufl. Baden-Baden: Nomos.
 - Meier, Klaus (2013): Journalistik. 3. überarbeitete Auflage. Konstanz: UVK.
 - Monaco, James; Bock, Hans-Michael (2011): Film verstehen. Das Lexikon. Die wichtigsten Fachbegriffe zu Film und Neuen Medien. Reinbek: rororo.

D2 Empirische Methoden und Statistik					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT D2	150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Empirische Methoden und Statistik Vorlesung Übung		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insges. 102 h	Gruppengröße 120 60
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können sozialwissenschaftliche Erhebungsverfahren Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse sowie statistische Auswertungsverfahren unterscheiden und deren angemessenen Einsatz beurteilen. Sie sind in der Lage, die Verfahren in empirischer Arbeit selbst anzuwenden.				
3	Inhalte <u>Empirische Methoden</u> Qualitative Forschungsmethoden: Primäre Erhebungsmethoden wie qualitative Inhaltsanalyse, halbstrukturiertes Experten-/ Leitfadeninterview oder Gruppendiskussion bzw. Fokusgruppe. Quantitative Forschungsmethoden: Primäre Erhebungsmethoden: Inhaltsanalyse von Medieninhalten. Befragung durch standardisierte Interviews als schriftliche oder persönliche Befragung, Telefon- oder Online-Befragung. Beobachtung von Verhalten durch Kamera-Beobachtung oder Scanner-Erfassung. Experimentelle Forschung mit Versuchs- und Kontrollgruppe. <u>Statistik</u> Sekundäranalyse vorhandener Datensätze. Wirtschafts- und Sozialstatistik. Primäranalyse selbst erhobener Datensätze. Anwendung deskriptiver univariater Statistik (Häufigkeiten, Varianz, Mittelwerte usw.) und analytische bivariate und multivariate Statistik (Korrelationsanalyse durch Kreuztabellen und Regressionsanalyse). Visuelle Ergebnisdarstellung durch Tabellen u. Diagramme. Statistische Datenauswertung mittels MS Excel.				
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitender Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Inhaltlich: Mathematik-Lehrstoff aus Modul Technical Literacy 1				
6	Prüfungsformen Eine Modulprüfung in Form einer Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den BA-Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Sonja Christ-Brendemühl (Modulbeauftragte)				
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise - Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin 2010 - Brosius, Hans-Bernd/ Haas, Alexander/ Unkel, Julian: Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. Springer VS 2022 - Homburg, Christian: Grundlagen des Marketingmanagements - Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung. Springer Gabler 2020 - Koch, Jörg/ Riesmüller, Florian: Marktforschung: Grundlagen und praktische Anwendungen. Oldenbourg Verlag München 2021 - Mayring, Philipp: Einführung in die qualitative Sozialforschung. Beltz Verlag Weinheim 2016 - Raab, Gerhard / Unger, Alexander / Unger, Fritz: Methoden der Marketing-Forschung. Gabler-Verlag Wiesbaden 2018 - Sedlmeier, Peter/ Renkewirtz Frank: Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Pearson München 2018 Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.				

T3 Technical Literacy 3					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT T3	150 h	5 CP	3. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen Vorlesung Seminar/ Übung		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 3 SWS / 36 h	Selbststudium Insgesamt 90 h	Gruppengröße 100 25-35
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Das Modul vertieft und verbreitert die technische Sachkompetenz der Studierenden im Hinblick auf grundlegende ingenieurwissenschaftliche Themen und Zusammenhänge. Die Studierenden erhalten eine Einführung und einen Überblick in die technologischen Grundlagenbereiche der</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werkstoffe, - Entwicklung und Konstruktion, - Fertigungstechniken und Produktion, - Elektrotechnik und Messtechnik. <p>Die Studierenden besitzen nach absolviertem Modul einen Überblick über die aufgeführten technologischen Grundlagenbereiche und die Studierenden sind imstande, selbständig aktuelle Themen z.B. aus den Bereichen Produkt- und Werkstoffentwicklung, Fertigungs- und Produktionsverfahren und deren zukünftigen Entwicklungen in den Ingenieurwissenschaften einzuordnen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Maschinen - Produktion und Herstellung von Produkten - Grundlagen des Maschinenbaus, Maschinenelemente, - Einführung in elektrische Grundgrößen und Stromkreise - Grundlagen Energietechnik <p>Übung/Seminar: Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand von Übungsaufgaben und Diskussion der Ergebnisse</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, seminaristischer Unterricht mit begleitenden Übungen</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Empfohlen wird die erfolgreiche Teilnahme der Module T1 und T2</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Eine Modulprüfung in Form einer Klausur</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Sebastian Drumm (Modulbeauftragte)</p>				
11	<p>Sonstige Informationen/Literaturhinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literaturhinweise werden in der Veranstaltung mitgeteilt 				

P3 Medienprojekt 1					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT P3	150 h	5 CP	3. Semester	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Medienprojekt 1	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium Insgesamt 114 h	Gruppengröße 20	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Durch die dem Projekt eigene didaktische Form erfolgt neben der fachlichen Vertiefung eine methodisch-konzeptionelle Kompetenzausprägung über die Aufbereitung und Bearbeitung der Projektthemen. Das Modul vermittelt die Fähigkeit zu eigeninitiativer, teamintegrativer und ergebnisorientierter Projektarbeit und ermöglicht es, die im Studium bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten lösungsorientiert auszuprobieren und anzuwenden.</p> <p>Als Medienprojekt werden von den Lehrenden semesterweise wechselnde Aufgabenstellungen angeboten, etwa Zeitungs-, Zeitschriften, Web-, App-, Social-Media, Audio- und Videoprojekte. Gegenstand können journalistische Aufgaben ebenso wie Aufgaben aus Public Relations/Auftragskommunikation sein. Möglich sind auch Projekte mit realen Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit mit externen Projektpartnern wie Verlagen, Sendern, Institutionen und Unternehmen.</p> <p>Eine besondere Form des Medienprojekt ist die studiengangeigene Online-Lehrredaktion „Technikjournal“. Dabei stehen alle in einer Online-Redaktion anfallenden Arbeitsabläufe in eigenverantwortlicher Organisation im Vordergrund. Das Online-Magazin „Technikjournal“ wird durch die Studierenden sowohl inhaltlich gestaltet, als auch konzeptionell weiterentwickelt. Die Online-Plattform bietet sich zudem für studentische Projekte mit anderen Hochschulen und internationalen Partnern an. Die Publikation selbstverfasster multimedialer Inhalte dient den Studierenden als digitale Eintrittskarte in die Berufspraxis.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Projektarbeit kann z.B. umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wettbewerbsanalyse, Konzeptentwicklung, Erarbeitung eines Themenplans oder Storyboards – Projektmanagement, Zeitplanung – Planung und Abstimmung von Gesprächs-, Aufnahme- oder Drehterminen, Einholen von Genehmigungen – Auswahl und Vorbereitung der benötigten Technik, Realisierung von Interviews – Aufbereitung des Materials und Präsentation (z.B. Design, Studioproduktion) – Distribution des Projektergebnisses – Evaluation (z.B. Blatt- oder Sendungskritik) <p>Speziell Projekt „technikjournal.de“ (Online-Redaktion):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eigenverantwortliche Organisation einer Online-Redaktion im Newsroom des Studiengangs Technikjournalismus – Planung, Recherche und Erstellung multimedialer Beiträge zur Publikation auf technikjournal.de und Einpflegen der Beiträge in das redaktionseigenen CMS – Durchführung/Teilnahme von/an Redaktionskonferenzen – SEO und Werbemaßnahmen u.a. auf Social-Media-Kanälen – Teilnahme an Schulungen (CMS, Bildrechte, Storytelling, Podcast-Erstellung usw.) 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Projektarbeit (Input, Anleitung, Hilfestellung und Feedback durch Lehrende, selbstständige Arbeit der Studierenden)</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Eine Modulprüfung in Form der Projektarbeit oder Ausarbeitung oder mündlichen Prüfung</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter); Prof. Katharina Seuser, Prof. Dr. Susanne Keil und Sabine Fricke (technikjournal.de), Lehrende des Fachbereichs, Lehrbeauftragte</p>				

11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise <u>Literatur zu den Medienprojekten</u> <ul style="list-style-type: none">• Wird jeweils zu Projektbeginn bekannt gegeben <u>Literatur für die Arbeit in der Online-Lehrredaktion „Technikjournal“</u> <ul style="list-style-type: none">• Goderbauer-Marchner, Gabriele/Büsching, Thilo: Social-Media-Content. Konstanz und München: UVK, 2015 (Semesterapparat)• Hahn, Martin: Webdesign: das Handbuch zur Webgestaltung. 2. aktualisierte Auflage, Bonn: Rheinwerk Verlag, 2017 (Semesterapparat)• Hoofacker, Gabriele/Wolff, Cornelia (Hrsg.): Technische Innovationen – Medieninnovationen? Heidelberg: Springer, 2016 (als E-Book in Bibliothek)• Hoofacker, Gabriele: Online-Journalismus. Texten und Konzipieren für das Internet. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 4. Auflage, Wiesbaden: Springer, 2016 (als E-Book in Bibliothek)• Jakubetz, Christian: Universalcode 2020. Content – Kontext – Endgerät. Konstanz: UVK, 2016 (Semesterapparat)• Matzen, Nea: Online-Journalismus, Konstanz: UVK, 2014• Primbs, Stefan: Social Media für Journalisten. Heidelberg: Springer, 2016 (als E-Book in Bibliothek)• Staschen, Björn: Mobiler Journalismus. Heidelberg: Springer, 2017 (als E-Book in Bibliothek)
-----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

A3 Visualisierung 2					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
VT A3	150 h	5 CP	3. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vertiefung Fotografie	Seminar	2 SWS / 24 h	insgesamt	20
	b) Vertiefung Grafik	Seminar	2 SWS / 24 h	102 h	20
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, Themen, Ideen und Menschen zu visualisieren bzw. als Bild umzusetzen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Themen Portrait, Technik und Wissenschaft, die als Foto oder Grafik visuell kommuniziert werden. Nach erfolgreichem Besuch des Seminars „Vertiefung Fotografie“ sind sie insbesondere in der Lage, Motiv-Ideen zu entwickeln und besitzen vertiefte Kenntnisse in der Kamera- und Aufnahmetechnik. Zudem haben sie aktuelle Trends, wie das Fotografieren mit dem Handy kennengelernt. Im Seminar „Vertiefung Grafik“ haben Sie die Entwicklung interaktiver Grafiken in Theorie und Praxis kennengelernt. Sie haben aktuelle Trends in der Grafik, wie zum Beispiel die Besonderheiten des Flat Designs verstanden und selbst damit gearbeitet und sind in der Lage, einfache technische Objekte mit einer 3D-Software zu visualisieren.				
3	Inhalte <u>a) Vertiefung Fotografie</u> <ul style="list-style-type: none"> • Portrait, besonders Ausleuchtung und Vertiefung der Lichtarten • Wissenschaft- und Technikfotografie • Entwicklung von Motiv-Ideen • Aktuelle Trends <u>b) Vertiefung Grafik</u> <ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung technischer Objekte und Zusammenhänge mit einer 3D-Software • Aktuelle Trends 				
4	Lehrformen a) + b) Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine. Eine eigene Kamera und Laptop ist von Vorteil.				
6	Prüfungsformen Eine Modulprüfung in Form der Ausarbeitung über die Inhalte beider Veranstaltungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung der Note nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende a) Dipl.-Ing.(FH) Frank Seidel (Modulbeauftragter) b) Albert Gehret (Lehrbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise Skript „Fotografieren für Technikjournalisten“ (wird in der Vorlesung zur Verfügung gestellt) Ambrose, Garvin / Harris, Paul (2009): Grundlagen des Grafikdesigns. Stiebner. Banek, Georg / Banek, Cora (2013): Gesichter fotografieren. Ausdrücke einfangen und inszenieren. Heidelberg, dpunkt.verlag. Barr, Georg (2011): Wie Bilder wirken. 52 große Fotografien und was sie einzigartig macht. Heidelberg, dpunkt.verlag. Frutiger, Adrian (2013). Der Mensch und seine Zeichen. 3. Auflage, Verlagshaus Römerweg. Petersen, Thomas / Schwender, Clemens (2008) (Hrsg.): Visuelle Stereotype. Köln: Halem. Rausch, Oliver (2014): Gestalten mit Licht und Schatten“, 2., überarbeitete Auflage. Heidelberg, dpunkt.verlag. Wäger, Markus (2016): Grafik und Gestaltung: Mediengestaltung von A bis Z verständlich erklärt. Bonn: Rheinwerk. Wäger, Markus (2015): Die kreative Fotoschule. Fotografieren lernen mit Markus Wäger. Bonn: Rheinwerk. Wagenknecht, Florian / Tölle, Dennis (2015): Recht am Bild. Wegweiser zum Fotorecht für Fotografen und Kreative. Heidelberg, dpunkt.verlag. Weber, Wibke / Burmester, Michael / Tille, Ralph (2013): Interaktive Infografiken. Sspringer Vieweg.				

B3 Videoproduktion 2					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
VT B3	150 h	5 CP	3. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	Vorlesung		2 SWS / 24 h	insgesamt	60
	Übung		2 SWS / 24 h	102 h	20
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben in der Vorlesung vertiefende Kenntnisse über dramaturgische Modelle in der Bewegtbildkommunikation, erlernen, wie man Geschichten erzählt und aus abstraktem und technischem Wissen Stories für Videos und Filme entwickelt. In den begleitenden Übungen lernen sie, das erworbene Wissen anzuwenden. Sie trainieren das Skelett eines Films und seine Story zu erkennen und analysieren unterschiedlichste Filme und Videos auf ihren dramaturgischen Aufbau hin – darunter Filme aus der Wirtschaft, Imagefilme, Produktfilme, Filme aus Wissenschaftsprogrammen von Fernsehsendern bis hin zu Kinofilmen „aus Hollywood“. Aus technischen Themen entwickeln sie selbstständig Geschichten, schreiben Exposés, Treatments und Drehbücher und produzieren kleine Videos.				
3	Inhalte <u>Vorlesung – Dramaturgie und Storytelling</u> <ul style="list-style-type: none"> – Modelle und Werkzeuge in der Dramaturgie – Storytelling: Erzählstrukturen in Video und Film – Bausteine von Geschichten und Figurenentwicklung – Aufbau und Steuerung von Spannung – Elementare Ziele im Video und Film – Bedeutung von Situationen und Szenen – Filmebenen (Bild, Geräusch, O-Töne, Text, Musik) – Grundzüge der Filmästhetik – Textperson – Aufbau von Exposés, Treatments und Drehbüchern <u>Übung</u> Analyse von Videos und Filmen unter besonderer Berücksichtigung des dramaturgischen Aufbaus und der Erzählführung <ul style="list-style-type: none"> – Schreiben von Exposés, Treatments und Drehbüchern – Entwickeln einer filmischen Handschrift – Produktion kurzer Videos (Dreh, Schnitt, Texten, Sprachaufnahme, Mischung) 				
4	Lehrformen <u>Vorlesung:</u> PowerPoint-gestützte Informationsvermittlung mit Dialogmöglichkeit <u>Übung:</u> eigenständiges Arbeiten (nach Anleitung) mit regelmäßigem Feedback durch Dozentin und Gruppe				
5	Teilnahmevoraussetzungen inhaltlich: Lehrstoff des Moduls B2 Videoproduktion 1				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Modulprüfung in Form einer Ausarbeitung mit Erörterung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende LfbA Sabine Fricke (Modulbeauftragte)				
11	Sonstige Informationen				

Literatur zum Thema:

- Gregor Alexander Heussen, Fakten, Bilder, Töne, Story, Dokumentarische Filmdramaturgie, TV, Video, Netz, Kino, Springer, 2022
- Gregor Alexander Heussen, Der Erzählsatz, Das dramaturgische Skelett einer Geschichte, ISBN 978-3-00-028648-3, 2004
- Michael Schneider, Vor dem Dreh kommt das Buch: Die hohe Schule des filmischen Erzählens, UVK, 2007
- Parker, Philip, Die Kreative Matrix, Kunst und Handwerk des Drehbuchs Schreibens, UVK, 2005
- Werner, Horst, Fernsehen machen, UVK, 2009
- Tobias, Ronald B., Masterplots, Die Basis des Story-Building in Roman und Film, Autorenhaus Verlag GmbH, 2016
- Marie Lampert, Rolf Wespe, Storytelling für Journalisten, Wie baue ich eine gute Geschichte?, Herbert von Halem Verlag, 2017

C3 Gestaltungswissenschaft					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
VT C3	150 h	5	3. Semester	Jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	Grundlagen der Gestaltungswissenschaft Vorlesung für TJ + VT		2 SWS / 24 h	insges. 102 h	120 (Vorlesung) 30 (Seminar)
	Designtheorie/Ästhetik	Seminar nur für VT	2 SWS / 24 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden kennen die in der Grundlagenvorlesung vermittelten grundlegenden gestaltungsorientierten Theorieansätze und wissen, wo deren Erkenntnisse und Methoden in der Forschung Anwendung finden. Sie können diese Problemlösungs- und Erklärungsmodelle auf Problemstellungen in der Praxis beziehen und zur kritischen Reflexion praktischen gestalterischen Handelns einsetzen. Die in der Vorlesung behandelten Aspekte sollen im Seminar parallel durch die Anwendung von Theorien und Erklärungsmodellen auf exemplarische Problemstellungen einerseits der Texttheorie und Rhetorik (TJ) sowie andererseits der Designtheorie und Ästhetik (VT) bezogen werden. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind die Studierenden in der Lage, gestalterische Entwicklungen im Journalismus und in der Medienkultur zu erklären, einzuordnen und sich hieraus ergebenden möglichen Forschungsbedarf zu benennen.				
3	Inhalte				
	Vorlesung: - Theorien der Gestaltung und des Entwerfens - Entwurfsbegriffe sowie -verständnisse - Methodiken der Gestaltungswissenschaft - Entwurfs- und Gestaltungsmodelle - Offenbacher Ansatz der Produktsprache - UI/UX-Modelle und deren Bedeutung für die Gestaltungspraxis - Ausgewählte Themen der Gestaltungswissenschaft				
	Seminar: Parallele Anwendung und Analyse der in der Vorlesung erlernten Modelle und Theorien auf exemplarische Entwicklungen und Problemstellungen der Textgestaltung/Rhetorik sowie der Designtheorie/Ästhetik				
4	Lehrformen				
	Vorlesung und Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Inhaltlich: Lehrstoff des Moduls Medien- und Kommunikationswissenschaft (C2)				
6	Prüfungsformen				
	Testat aus der Vorlesung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung. Eine Modulprüfung in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung (Seminar).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestehen der Modulprüfung. Testat aus der Vorlesung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls				
	Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen TJ und VT				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Lehrende: Dr. Nina Leonhardt, Modulbeauftragter: Prof. Dr. Oliver Ruf				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur zu den Veranstaltungen wird nachgereicht.				

D3 Wirtschaft und Kommunikation					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT D3	150 h	5 CP	3. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Grundlagen Wirtschaft	Vorlesung Übung	1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h	insgesamt	120 60
	b) Organisationskommunikation	Vorlesung Übung	2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h		66 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><u>Grundlagen Wirtschaft</u> Der Teil Volkswirtschaftslehre (VWL) vermittelt den Studierenden Kenntnisse der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Zusammenhänge und Problemstellungen. Im Teil Betriebswirtschaftslehre (BWL) erwerben die Studierenden Basiskompetenzen in der Einschätzung und Organisation betrieblicher Zusammenhänge sowie grundlegende Kenntnisse über Organisationsstrukturen und deren Zusammenspiel mit Strategie und Unternehmenskultur.</p> <p><u>Organisationskommunikation</u> Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der Auftrags- und Organisationskommunikation. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über Marketing, PR (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), und die Instrumente der Unternehmens- und Marktkommunikation.</p>				
3	Inhalte				
	<p>a) Grundlagen Wirtschaft Grundelemente der Mikroökonomie, Haushalts-, Unternehmens-, Markt- und Preistheorie Grundelemente der Makroökonomie und Wirtschaftspolitik.</p> <p>b) Organisationskommunikation Hauptaufgabenfelder der modernen Unternehmenskommunikation: klassische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Online-Dialogkommunikation im Social Web, PR-Instrumente.</p> <p>Marketing: Produktmanagement, zielorientierte Marktkommunikation: Klassische Werbung, Online-Marketing, Content-Marketing, CI/Corporate Design, Markenführung.</p>				
4	Lehrformen				
	Vorlesung und Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung:				
	Eine Modulprüfung in Form der Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestehen der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls				
	Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Prof. Dr. Sonja Christ-Brendemühl (Modulbeauftragte)				
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise				
	<ul style="list-style-type: none"> - Homburg, Christian: Grundlagen des Marketingmanagements - Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung. Springer Gabler 2020 - Kieser, Alfred / Walgenbach, Peter: Organisation. Schäffer-Poeschel Stuttgart (2010). - Mankiw, N. Gregory/ Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Schäffer Poeschel Köln 2018 - Mast, Claudia: Unternehmenskommunikation. Ein Leitfaden. UTB Stuttgart 2015 - Walsh, Gianfranco/ Deseniss, Alexander/ Kilian, Thomas: Marketing - Eine Einführung auf der Grundlage von Case Studies, 3. Aufl., Berlin 2019. - Wöhe, Günter / Döring, Ulrich / Brösel, Gerrit: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Vahlen 2020 <p>Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>				

T4 Technical Literacy 4					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT T4	150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Grundlagen Informatik Vorlesung/Übung Praktikum		Kontaktzeit 3 SWS / 36 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insgesamt 90 h	Gruppengröße 100 50
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Das Modul vertieft und verbreitert die technische Sachkompetenz der Studierenden im Hinblick auf grundlegende informationswissenschaftliche Themen und Zusammenhänge. Die Studierenden erhalten eine Einführung und einen Überblick in die Informatik. Sie kennen die Grundlagen der Programmierung (Java, Webprogrammierung, Android-Apps) und der damit verbundenen Begriffe wie Zahlen- und Zeichendarstellungen, Algorithmen, Aufwand und Sicherheit. Darüber hinaus erhalten sie grundlegende Kenntnisse über Kryptografie, Bitcoins und Blockchain, Datenbanken, Bildverarbeitung und Künstliche Intelligenz.</p> <p>Das Projekt fördert die Vermittlungskompetenz durch die anwendungsorientierte Umsetzung des Fach- und Sachwissens und schulen über die Projektarbeiten wesentliche instrumentelle und kommunikative Kompetenzen (Teamarbeit, (Selbst-)Organisation, Zeitmanagement, Planung etc.). Die Studierenden lernen, ein ingenieurwissenschaftliches oder programmiertechnisches Projekt durchzuführen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden die bisher vorgestellten fachspezifischen Werkzeuge und Methoden angewandt und ihre Fachkenntnisse vertieft. Sie können modulübergreifende Aufgabenstellungen eigenständig bearbeiten und Probleme im Team lösen. Die Studierenden haben vertiefende Erfahrung in der teamorientierten Projektarbeit als Schlüsselqualifikation für das spätere Berufsleben gesammelt.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Grundlagen der Informatik und der Programmierung (Java, NXC für Lego-Roboter, App-Programmierung, Web-Programmierung); Algorithmen, Zahlen- und Zeichendarstellungen; Komplexität und Entscheidbarkeit; Softwareengineering; Künstliche Intelligenz; Bildverarbeitung; Kryptografie und Sicherheit; Datenbanken; Bitcoins und Blockchain; selbständige Implementierung von Aufgaben mit Lego-Robotern in der Sprache NXC oder in der Sprache Java nach Anleitungen; mögliche Implementierung einer Android-App nach Anleitung; mögliche Implementierung einer kleinen Web-Aufgabe</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit begleitenden Übungen und Praktika (in den Projektwochen)</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>				
6	<p>Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung:</p> <p>Eine Modulprüfung in Form der Klausur</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Praktikumstestat als Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung. Bestehen der Modulprüfung.</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Vorlesung/Übung: Prof. Dr. Irene Rothe (Modulbeauftragte), Praktikum: Cajus Netzer (Lehrbeauftragter)</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kathy Sierra und Bert Bates: „Java von Kopf bis Fuß“ • Thomas Corman, Charles Leiserson, Ronald Rivest, Clifford Stein: „Algorithms“ • T. Ottmann, P. Widmayer: „Algorithmen und Datenstrukturen“ • Uwe Schöning: „Algorithmik“ • George F. Luger: „Künstliche Intelligenz“ • Prof. Dr. Markolf H. Niemz: „Lucy im Licht“ • Spitzer: „Geist im Netz“ • J. Gallenbacher: „Abenteuer Informatik“, Spektrum • Voss/Süße: „Praktische Bildverarbeitung“ • Fill, Hans-Georg und Maier, Andreas: Blockchain kompakt, Springer 2020 				

P4 Medienprojekt 2					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT P4	150 h	5 CP	4. Semester	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Medienprojekt 2	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium Insgesamt 114 h	Gruppengröße 20	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Durch die dem Projekt eigene didaktische Form erfolgt neben der fachlichen Vertiefung eine methodisch-konzeptionelle Kompetenzausprägung über die Aufbereitung und Bearbeitung der Projektthemen. Das Modul vermittelt die Fähigkeit zu eigeninitiativer, teamintegrativer und ergebnisorientierter Projektarbeit und ermöglicht es, die im Studium bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten lösungsorientiert auszuprobieren und anzuwenden.</p> <p>Als Medienprojekt werden von den Lehrenden semesterweise wechselnde Aufgabenstellungen angeboten, etwa Zeitungs-, Zeitschriften, Web-, App-, Social-Media, Audio- und Videoprojekte. Gegenstand können journalistische Aufgaben ebenso wie Aufgaben aus Public Relations/Auftragskommunikation sein. Möglich sind auch Projekte mit realen Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit mit externen Projektpartnern wie Verlagen, Sendern, Institutionen und Unternehmen.</p> <p>Eine besondere Form des Medienprojekts ist die studiengangeigene Online-Lehrredaktion „Technikjournal“. Dabei stehen alle in einer Online-Redaktion anfallenden Arbeitsabläufe in eigenverantwortlicher Organisation im Vordergrund. Das Online-Magazin „Technikjournal“ wird durch die Studierenden sowohl inhaltlich gestaltet, als auch konzeptionell weiterentwickelt. Die Online-Plattform bietet sich zudem für studentische Projekte mit anderen Hochschulen und internationalen Partnern an. Die Publikation selbstverfasster multimedialer Inhalte dient den Studierenden als digitale Eintrittskarte in die Berufspraxis.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Projektarbeit kann z.B. umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wettbewerbsanalyse, Konzeptentwicklung, Erarbeitung eines Themenplans oder Storyboards – Projektmanagement, Zeitplanung – Planung und Abstimmung von Gesprächs-, Aufnahme- oder Drehterminen, Einholen von Genehmigungen – Auswahl und Vorbereitung der benötigten Technik, Realisierung von Interviews – Aufbereitung des Materials und Präsentation (z.B. Design, Studioproduktion) – Distribution des Projektergebnisses – Evaluation (z.B. Blatt- oder Sendungskritik) <p>Speziell Projekt „technikjournal.de“ (Online-Redaktion):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eigenverantwortliche Organisation einer Online-Redaktion im Newsroom des Studiengangs Technikjournalismus – Planung, Recherche und Erstellung multimedialer Beiträge zur Publikation auf technikjournal.de und Einpflegen der Beiträge in das redaktionseigenen CMS – Durchführung/Teilnahme von/an Redaktionskonferenzen – SEO und Werbemaßnahmen u.a. auf Social-Media-Kanälen – Teilnahme an Schulungen (CMS, Bildrechte, Storytelling, Podcast-Erstellung usw.) 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Projektarbeit (Input, Anleitung, Hilfestellung und Feedback durch Lehrende, selbstständige Arbeit der Studierenden)</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Eine Modulprüfung in Form der Projektarbeit oder Ausarbeitung oder mündlichen Prüfung</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter); Prof. Katharina Seuser, Prof. Dr. Susanne Keil und Sabine Fricke (technikjournal.de), Lehrende des Fachbereichs, Lehrbeauftragte</p>				

11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise <u>Literatur zu den Medienprojekten</u> <ul style="list-style-type: none">• Wird jeweils zu Projektbeginn bekannt gegeben <u>Literatur für die Arbeit in der Online-Lehrredaktion „Technikjournal“</u> <ul style="list-style-type: none">• Goderbauer-Marchner, Gabriele/Büsching, Thilo: Social-Media-Content. Konstanz und München: UVK, 2015 (Semesterapparat)• Hahn, Martin: Webdesign: das Handbuch zur Webgestaltung. 2. aktualisierte Auflage, Bonn: Rheinwerk Verlag, 2017 (Semesterapparat)• Hoofacker, Gabriele/Wolff, Cornelia (Hrsg.): Technische Innovationen – Medieninnovationen? Heidelberg: Springer, 2016 (als E-Book in Bibliothek)• Hoofacker, Gabriele: Online-Journalismus. Texten und Konzipieren für das Internet. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 4. Auflage, Wiesbaden: Springer, 2016 (als E-Book in Bibliothek)• Jakubetz, Christian: Universalcode 2020. Content – Kontext – Endgerät. Konstanz: UVK, 2016 (Semesterapparat)• Matzen, Nea: Online-Journalismus, Konstanz: UVK, 2014• Primbs, Stefan: Social Media für Journalisten. Heidelberg: Springer, 2016 (als E-Book in Bibliothek)• Staschen, Björn: Mobiler Journalismus. Heidelberg: Springer, 2017 (als E-Book in Bibliothek)
-----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

A4 Visualisierung 3					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
VT A4	150 h	5 CP	4. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Social Media Seminar		2 SWS / 24 h	insgesamt	20
	b) Multimedia Übung		2 SWS / 24 h	102 h	20
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>a) Die Studierenden kennen die wichtigsten Social Media-Kanäle und die mittels sozialer Medien verbreiteten Bild- und Bewegtbildformate und können zwischen journalistisch und werblich motivierten Anbietern und Privatpersonen sicher unterscheiden. Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung der verschiedenen Visualisierungsmöglichkeiten (Video, Bild, Grafik) Social Media-Konzepte für unterschiedliche Aufgabenbereiche (journalistischer Beitrag, Bildungsauftrag, Unterhaltung, Social Media Marketing) zu entwickeln. Vor- und Nachteile verschiedener Formate werden mit Blick auf Zielgruppen und die erforderlichen Ressourcen diskutiert.</p> <p>b) Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in Adobe After Effects und Cinema 4D und produzieren ein kurzes Video, das sich für die Veröffentlichung über Social Media Kanäle eignet.</p>				
3	Inhalte				
	<p>a) Social Media-Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über aktuelle Social Media-Kanäle und ihre Nutzung • Bild- und Bewegtbildformate in Social Media • Social Media-Marketing versus Social Media Journalismus mit Fokus auf Bild- und Bewegtbildformate • Social Media-Konzepte <p>b) Multimedia-Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Trends im Bereich Motion-Design/Motion-Graphics • Verwendung von Adobe After Effects und Export für unterschiedliche Kanäle • After Effects in der Pipeline mit Maxon Cinema 4D • Erstellung von animierten Infografiken und Visualisierungen • Animation von Logos, Inserts, Transitions • Vertonung der Clips mit Sound und Musik 				
4	Lehrformen				
	Seminar mit Übung zu Motion-Design/Motion-Graphics				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Inhaltlich: Lehrstoff der Module Visualisierung 1 + 2				
6	Prüfungsformen:				
	Modulprüfung in Form eines Portfolios oder Modulprüfung mit semesterbegleitender Ausarbeitung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls				
	Pflichtmodul im Studiengang Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Gewichtung nach § § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Prof. Dr. Katharina Seuser (Modulbeauftragte), Klaus Wache (Lehrbeauftragter)				

B4 Videoproduktion 3					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
VT B4	150 h	5 CP	4. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Vertiefung Video- u. Studioproduktion		Kontaktzeit Vorlesung Seminar Übung	Selbststudium insgesamt 102 h	Gruppengröße 60 15-20 15-20
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zur Entwicklung eines Stoffes und erlernen, auch größere Produktionen zu planen, zu organisieren, umzusetzen und mit unterschiedlichsten Produktionsbedingungen und Equipment umzugehen. Sie lernen die technischen Zusammenhänge, die einen cineastischen Filmlook bestimmen und produzieren ein Werk mit entsprechenderameratechnik. Zusammen konzipieren und realisieren sie eine gemeinsame, moderierte Studioproduktion mit Einspielern. Dafür arbeiten sie unter den speziellen technischen Bedingungen und Möglichkeiten eines Fernsehstudios.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung Filmästhetik und Erzeugung von „Filmlook“ - Theorie und praktische Anwendung: Drehen eines Werkes im Extended Modus oder einer Log-Technik mit Postproduktion inkl. Color Grading. - Studioproduktion - Technische Grundlagen und Besonderheiten - Praktische Einführung in Studioequipment und Gewerke: Audio-Mischpulte, Video Bildmischer, Studiokameras, Greenscreen-Technik, Studiolicht - Licht setzen, Kamera führen, Bild mischen, Regie führen, Ton pegeln, Teleprompter. - Konzeptionierung und Realisation einer moderierten Studioproduktion im Team mit Einspielern, inkl. Projektplanung: Exposé, Treatment, Sendeablauf, Disposition. - Filmformen - fiktionale und non-fiktionale (Reportagen, Dokumentationen, Berichte, Erklärfilme, O-Ton-Filme, Interviews, etc.) 				
4	Lehrformen <u>Vorlesung und Seminar</u> : PowerPoint-gestützte Informationsvermittlung mit Dialogmöglichkeit <u>Übung</u> : eigenständiges Arbeiten (nach Anleitung) mit regelmäßigem Feedback durch Dozentin und Gruppe				
5	Teilnahmevoraussetzungen inhaltlich: Lehrstoff der Module B2 Videoproduktion 1 und B3 Videoproduktion 2				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Modulprüfung in Form einer Ausarbeitung mit Erörterung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Sabine Fricke (Modulbeauftragte)				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise werden in der Veranstaltung genannt.				

C4 Technikethik und Politik					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT C4	150 h	5 CP	4. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Technik- und Umweltethik	Seminar	2 SWS / 24 h	51 h	30
	b) Technologiepolitik	Seminar	2 SWS / 24 h	51 h	30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Das Modul bietet eine Wissensvertiefung und -verbreiterung in fachlicher (journalistischer bzw. kommunikativer) und sachlicher (Technik- und Umweltethik, gesellschaftliche Verantwortung Technologiepolitik) Hinsicht und schult Sie in kommunikativ-argumentativer Weise durch die diskursive Auseinandersetzung mit den Themen.</p> <p>Sie kennen zentrale Literatur der Technik- und Umweltethik, können technische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, Chancen wie Risiken, einordnen und bewerten und Diskurse zu ethischen Dilemmata begleiten, dokumentieren und reflektieren.</p> <p>Sie lernen die Strukturen und Akteure der deutschen und internationalen Technologiepolitik kennen und können zu aktuellen Fragestellungen aus der Technologiepolitik recherchieren, Hintergründe beleuchten, Interessen von Akteuren erkennen und die Folgen für die deutsche Forschungslandschaft und Wirtschaft aufzeigen.</p>				
3	Inhalte				
	<p>a) Technik- und Umweltethik Die Studierenden erwerben mit fundierten Grundlagen zur Technik- und Umweltethik die Voraussetzungen für einen akademischen Diskurs über gesellschaftlich relevante Technikentwicklungen. Sie setzen sich mit zentraler Literatur auseinander (z.B. Aufsätze von Karl Jonas, aktuelle Stellungnahmen zur Technikfolgenabschätzung etc.), recherchieren zu aktuellen Themen und den damit verbundenen Dilemmata, präsentieren ihre Ergebnisse und diskutieren im Plenum. Je nach Thema können die Seminare Technik und Umweltethik und Technologiepolitik miteinander verzahnt und eine gemeinsame Diskussionsrunde mit externen Expert*innen organisiert werden.</p> <p>b) Technologiepolitik Im Seminar lernen die Studierenden die Strukturen deutscher und internationaler Technologiepolitik kennen, sie bearbeiten ausgewählte Fragestellungen aus der aktuellen Technologiepolitik, stellen diese vor und diskutieren sie im Plenum. Je nach Themenschwerpunkt und aktuellem Geschehen werden Experten zu einzelnen Terminen eingeladen.</p>				
4	Lehrformen				
	Zwei Seminare zu Technik- und Umweltethik und Technologiepolitik				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung				
	Leistungsnachweis in Form von zwei Teilleistungsnachweisen in den Seminare Technik- und Umweltethik sowie Technologiepolitik.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	<p>a) Teilleistungsnachweis im Seminar Technik- und Umweltethik in Form eine Ausarbeitung mit Präsentation</p> <p>b) Teilleistungsnachweis im Seminar Technologiepolitik in Form einer Ausarbeitung mit Präsentation</p>				
8	Verwendung des Moduls				
	Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	a) Prof.'in Dr. Katharina Seuser (Modulbeauftragte) b) Prof.'in Dr. Susanne Keil (TJ), Sven Festag (VT)				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur zu Technik- und Umweltethik und Technologiepolitik werden in bzw. vor der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben bzw. verteilt.				

D4 Wahlfach 1					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT D4	75 h	2,5 CP	4./6. Semester	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: siehe Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 20-30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Verbreiterung und Vertiefung der Fach- und Sachkompetenzen durch Wahlfächer zu aktuellen Themen aus den Gebieten Journalismus, Public Relations, Mediendesign und Technik. Die Studierenden verfügen über aktuelles Fachwissen aus einem selbstgewählten Wissensgebiet. Die konkreten Lernergebnisse sind den Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1 des Modulhandbuchs zu entnehmen.				
3	Inhalte Gegenstand eines Wahlfachs können alle Themen aus dem Spektrum des Studiengangs sein: Journalismus, Public Relations, Mediendesign und Technik; die konkret angebotenen Veranstaltungen finden sich im Wahlfachkatalog im Anhang 1 des Modulhandbuchs. Die Wahlfächer ermöglichen es, Themen aufzugreifen, die in Wissenschaft, Berufspraxis oder Gesellschaft eine zum aktuellen Zeitpunkt hohe Relevanz besitzen. Durch den Aktualitätsbezug wechseln die Themen der Wahlfächer. Themenbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Roboterjournalismus • Veränderungen journalistischer Geschäftsmodelle durch Digitalisierung • Smartphone-Reporting • Fake News • Medienskandale • Influencer-PR • Trends im Magazin-Design • Elektronik für autonome Fahrzeuge • Gesundheitsmonitoring mittels Elektronik • Elektronik zur Digitalisierung der Arbeitswelt 				
4	Lehrformen In der Regel Seminar; siehe Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1				
5	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Wahlfachbeschreibungen				
6	Prüfungsformen Siehe Wahlfachbeschreibungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter); weitere Lehrende aus dem Fachbereich, Lehrbeauftragte (siehe Wahlfachbeschreibungen)				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen gegeben				

E4 Englisch 1					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ E4	75 h	2,5 CP	4. Semester	nur im SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Übung: Englisch B2.1	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium insges. 51 h	Gruppengröße 24	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden werden befähigt, auf Basis der Niveaustufe B2.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen, in berufsbezogenen Situationen angemessen zu handeln, sowohl mündlich wie auch schriftlich. Dabei eignen sich die Studierenden auch den grundlegenden Wortschatz des Ingenieurwesens an. Zudem erfolgt eine Wiederholung und Aktivierung der grammatischen Strukturen des Englischen.</p> <p>Mit Englisch 2 im Modul E6 Englisch 2 zusammen durchlaufen die Studierenden die Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.</p>				
	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen und analysieren journalistischer Texte; • Grammatikthemen relevant für journalistisches Schreiben; • Systematische Aneignung relevanter Wortfelder (Academic Word List) und Kollokationen; • Soundscripting and pronunciation practice for broadcasting. 				
	<p>Lehrformen Übung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme über elektronische Anmeldung via Apollo. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die nachgewiesen erreichte Niveaustufe B1 (mindestens 50 Punkte im Oxford Online Placement Test) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen erforderlich. Der Nachweis kann durch Teilnahme am Einstufungstest Englisch in der Studieneingangsphase erbracht werden. Alternativ wird das Bestehen der Klausur „Introduction to English“ als Nachweis anerkannt.</p>				
6	<p>Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte)</p> <p>Portfolio: 10 PP (V) Bonus-point presentation on Special Effects or Production Design 20 PP (V) Interview transcript 80 PP (V) Podcast (60) + full transcript (20)</p> <p>Gesamtnote: Berechnung auf der Basis des Notenschlüssels 2 gemäß Anlage 1 BPO-A Hinweis: Wird ein Prüfungselement aufgrund nachgewiesener Erkrankung nicht fristgerecht erbracht, kann es auf Antrag nachgeholt/nachgereicht werden. Der Antrag muss innerhalb von 7 Tagen nach der Terminierung des Prüfungselements bei den Modulverantwortlichen eingegangen sein. Ausgenommen hiervon sind Prüfungselemente der Kategorie (T).</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung.</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls Verpflichtendes Sprachmodul in allen EMT-Bachelorstudiengängen</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Modulendnote Gewichtung insgesamt nach § 30 Abs. 2 BPO-A</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. Olaf Lenders (Modulbeauftragter), Lehrender: Dr. Olaf Lenders, Sprachenzentrum</p>				
11	<p>Sonstige Informationen Die Seminarunterlagen sind vom Sprachenzentrum bzw. dem jeweiligen Dozenten selbst erstellt und auf die konkreten Veranstaltungsthemen abgestimmt. Zentrale Ressourcen der Veranstaltung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Coxhead, Averil: The Academic Word List. Online: http://www.victoria.ac.nz/lals/resources/academicwordlist/publications/awlsublics1.pdf (14.06.17). - Career Paths Journalism, Express Publishing 2018 - English for International Journalists, Routledge 2013 - American Rhetoric. https://www.americanrhetoric.com/MovieSpeeches/moviespeeches.html (22.01.24) 				

Praxissemester (im In- oder Ausland)					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT PS	900 h	30 CP	5. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Praxisphase + Betreuung	Kontaktzeit	Selbststudium		Gruppengröße individuell
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die berufspraktische Konfrontation mit journalistischen / kommunikationsspezifischen Aufgabenstellungen in den (Medien-)Unternehmen fordert die Überprüfung und Anwendung des bisher erlernten Studienwissens in fachlicher, analytischer, methodischer und sozialer Hinsicht. Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, ihr Wissen anwendungs- und berufsfeldorientiert zu überprüfen. Typische Berufsfelder sind Redaktionen sowie Abteilungen für Produkt- und Unternehmenskommunikation.</p> <p>Zusätzlich erwerben die Studierenden über die praktischen Aufgaben und Anforderungen in den Betrieben neue Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie für das weitere Studium einsetzen können. Die Studierenden sind nach dem Praxissemester spürbar sicherer und kompetenter.</p> <p>Das Praxissemester kann auch im Ausland absolviert werden, ebenso, wie alternativ ein Auslandsstudiensemester an einer ausländischen Hochschule verbracht werden kann.</p>				
3	<p>Inhalte Zum Bachelorstudium des Technikjournalismus wie der Visuellen Technikkommunikation gehört eine betriebliche, von den Lehrenden des Fachbereichs betreute Praxisphase außerhalb der Hochschule im 5. Studiensemester. Das Praxissemester entspricht der Vollzeitstelle eines Berufstätigen und umfasst eine Dauer von mindestens 20 Wochen.</p> <p>In dieser Zeit bekommen die Studierenden Gelegenheit, ihre bereits im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse praktisch zu erproben und anzuwenden und Fragen aus der Praxis in und für den weiteren Studienverlauf einzubeziehen.</p> <p>Während des Praxissemesters werden die Studierenden durch einen Lehrenden aus dem Fachbereich betreut, der auch den Praxissemesterbericht annimmt und beurteilt.</p>				
4	<p>Lehrformen Journalistisches, redaktionelles bzw. öffentlichkeitswirksames Arbeiten unter Anleitung, kritische Selbstreflexion des bisher Erlernten in der Berufswirklichkeit</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen formal: Alle 60 Leistungspunkte der ersten beiden Studiensemester (§ 20 Abs. 6 BPO-A) inhaltlich: umfassende Kenntnis des bisherigen Studienstoffes</p>				
6	<p>Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis (Praxissemesterbericht/e oder Präsentation, Abschlussgespräch mit Betreuungsperson [Lehrende/r]); Art, Umfang und inhaltliche Gestaltung der Berichte erfolgen in Absprache mit der betreuenden Professorin/dem betreuenden Professor und werden vor Antritt des Praxissemesters festgelegt.</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <ol style="list-style-type: none"> Nachweis des abgeleisteten Praxissemesters (Bescheinigung/Zeugnis des Unternehmens) als Zulassungsvoraussetzung für die Vergabe des Leistungsnachweises; Korrekte und vollständige Abgabe aller Praxissemesterberichte und des Abschlussberichts, erfolgreiche Teilnahme am abschließenden Auswertungsgespräch 				
8	<p>Verwendung des Moduls Pflichtmodul (alternativ: Auslandsstudiensemester) in allen Bachelorstudiengängen des Fachbereichs</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote keiner</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende diverse Lehrende des Fachbereichs, Praxissemesterbeauftragter: Prof. Dr. Irene Rothe</p>				
11	<p>Sonstige Informationen Näheres regelt die „Verfahrensanleitung Praxissemester“ des Fachbereichs sowie § 20 BPO-A.</p>				

Auslandsstudiensemester					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT PS	900 h	30 CP	5. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Auslandsstudiensemester inkl. Vor- und Nachbereitung	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße individuell	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verbreitern und vertiefen ihr theoretisches Wissen durch einen Studienaufenthalt an einer ausländischen Hochschule. Sie erweitern ihr Wissen im Hinblick auf politische, ökonomische und kulturelle Eigenheiten und Funktionsweisen anderer Länder, deren Mediensysteme und Kommunikationsweisen. Einhergehend damit erwerben sie erweiterte und vertiefte (inter-)kulturelle Kompetenzen und schulen ihre Sprach- und sozialen Handlungskompetenzen für eine berufliche Tätigkeit im internationalen Raum. Mit Blick auf die Vorbereitung und Planung eines Auslandsstudiensemesters erlangen die Studierenden zudem Kenntnisse über verschiedene Länder und erwerben Organisationskompetenzen, insbesondere auf die formal-administrative und finanzielle Bewältigung eines Auslandsaufenthalts. Alternativ zum Auslandsstudiensemester kann ein Praxissemester in einem Unternehmen absolviert werden.				
3	Inhalte Das Auslandsstudiensemester soll die Studierenden in ihrer internationalen Erfahrung für eine Berufstätigkeit in einer globalisierten Arbeitswelt stärken, ihre Fremdsprachenkenntnisse vertiefen sowie ihre kulturellen, fachlichen und sozialen Kompetenzen in einem fremdsprachigen Kontext erweitern und vertiefen. Die Studierenden vertiefen dabei ihre Fachkenntnisse, indem sie aus dem Curriculum der ausländischen Hochschule dem Studium des Technikjournalismus adäquate bzw. kompatible Lehrveranstaltungen auswählen bzw. belegen. Die Studierenden sprechen Studieninhalte und -umfang an der ausländischen Hochschule vorab in einem Learning Agreement mit dem für die Begleitung des Auslandsstudiensemesters zuständigen Mitglied der Professorenschaft ab. Dieses Learning Agreement gilt später als Grundlage für die Anerkennung der im Ausland erworbenen Studienleistungen. Fragen hinsichtlich der Anrechenbarkeit einzelner Studienleistungen sind in Zweifelsfällen vorab mit der oder dem Prüfungsausschussvorsitzenden des Fachbereichs abzuklären. Zusätzlich weisen die Studierenden den Erfolg ihres Auslandsstudiensemesters durch einen Abschlussbericht (bzw. eine Präsentation) gegenüber dem für die Begleitung des Auslandsstudiensemesters zuständigen Mitglied der Professorenschaft nach. Zum Gesamtumfang der Inhalte und des Arbeitsaufkommens des Auslandssemesters zählen auch die frühzeitige Planung des Auslandssemesters, die Recherche über mögliche ausländische Hochschulen und deren länderspezifische Kontexte sowie die Klärung organisatorischer und administrativer Rahmenbedingungen.				
4	Lehrformen Präsenzstudium an einer ausländischen Hochschule Vorabgespräch mit Learning Agreement sowie Abschlussgespräch/-präsentation				
5	Teilnahmevoraussetzungen formal: Alle 60 Leistungspunkte der ersten beiden Studiensemester (§ 21 Abs. 4 BPO-A) inhaltlich: umfassende Kenntnis des bisherigen Studienstoffes, sehr gute Fremdsprachenkenntnisse				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Leistungsnachweis in Form von - Learning Agreement, - Abschlussbericht und/oder Präsentation, - Abschlussgespräch mit Betreuungsperson. Art, Umfang und inhaltliche Gestaltung der Berichte/der Präsentation erfolgen in Absprache mit dem für die Begleitung des Auslandsstudiensemesters zuständigen Mitglied der Professorenschaft und werden vor Antritt des Auslandsstudiensemesters festgelegt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten 1. Nachweis der im Ausland erworbenen Studienleistungen (15 CP) auf Basis des Learning Agreements; 2. korrekter und vollständiger Abschlussbericht bzw. Abschlusspräsentation; 3. erfolgreiches Abschlussgespräch mit der Betreuungsperson im Fachbereich.				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul (alternativ: Praxissemester) in allen Bachelorstudiengängen des Fachbereichs				
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Irene Rothe (Modulbeauftragte), Lehrende des Fachbereichs;				
11	Sonstige Informationen Siehe § 21 BPO-A.				

T6 Technical Literacy 5					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT C6	150 h	5 CP	6. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Trends in Forschung und Entwicklung Vorlesung Seminar		Kontaktzeit 1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insges. 114 h	Gruppengröße 100 50
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul bietet in seiner thematischen Verzahnung eine Vertiefung und Verbreiterung der Sachkompetenz in Technologieforschung und -entwicklung (zu den Schwerpunkten zählen Themen, zu denen an der Hochschule geforscht wird, u. a. Effiziente Mobilität, Nachhaltige Technologien, Erneuerbare Energien, Automatisierung, Werkstofftechnik) bei gleichzeitiger Kompetenzerweiterung durch diskursive Auseinandersetzung und Durchdringung der konkreten Themen. Es baut auf den MINT-Modulen 1 bis 4 auf, in denen die für das Verständnis erforderlichen Grundlagen vermittelt werden. Die Studierenden besitzen nach absolviertem Modul einen Überblick über den Forschungs- und Entwicklungsstand ausgewählter Zukunftstechnologien. Die Studierenden sind imstande, selbständig aktuelle Themen z.B. aus den Bereichen Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Umwelttechnik, der Einführung und dem Ausbau neuer Technik und deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu erarbeiten, die Ergebnisse zu präsentieren, zu diskutieren und zu dokumentieren.				
3	Inhalte Die behandelten Themen können von Semester zu Semester variieren. Beispiele sind: - Energieeffizienz und Nachhaltigkeit - Erneuerbare Energien, Ausbau der Stromnetze - Umwelttechnik zum Schutz von Luft, Wasser, Boden				
4	Lehrformen Vorlesung mit Gastdozenten, Vorträgen und Diskussion sowie begleitendes Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen (für beide Lehrveranstaltungen) keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Eine Modulprüfung über die Inhalte der Vorlesung und des Seminars in Form von einer Klausur, Präsentation/Posterpräsentation oder Hausarbeit/Ausarbeitung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Testat für das Seminar als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung. Bestehen der Modulprüfung. Hinweis: Für Modulprüfungen des 6. Semesters gelten gemäß § 19 BPO-A weitere allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrender: Prof. Dr. René Bantes (Fraunhofer INT, Euskirchen) Modulbeauftragte: Prof.'in Dr. Katharina Seuser				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise ergeben sich aus den jeweiligen Themenbereichen, die die Studierenden bearbeiten.				

P6 Forschungsprojekt					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ P6	150 h	5 CP	6. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Projekt	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium insges. 114 h	Gruppengröße 20-30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können eine Forschungsfrage aus den Kommunikations-, Medien- oder Filmwissenschaften oder aus der Journalistik unter Anleitung bearbeiten. Die Projektarbeit beinhaltet die wissenschaftliche Recherche, das Formulieren von Forschungshypothesen, die Durchführung einer empirischen Untersuchung mit geeigneter Methodik und die Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse. Das Forschungsprojekt dient der Vorbereitung der Bachelorarbeit und soll sich thematisch an den Inhalten des Studiums anlehnen.				
	Inhalte Im Fokus des Forschungsprojekts sollen Themen stehen, die den Studieninhalten entsprechen. Methodisch: Fall- oder problembezogene Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf den konkreten Behandlungsgegenstand, z.B. qualitative Medienanalyse, kritische Diskursanalyse oder quantitative Inhaltanalyse bzw. Sekundäranalyse vorhandener Statistiken bzw. Auswertung erhobener Datensätze. Primäranalyse mit Erhebungsmethoden wie Inhaltsanalyse, schriftliche oder Online-Befragung, standardisiertes Interview, unstrukturiertes Interview, Gruppendiskussion bzw. Fokusgruppe, Datenauswertung durch Spezialsoftware, deskriptive und analytische Statistik sowie visuelle Ergebnisdarstellung durch Tabellen und Diagramme.				
	Lehrformen Projekt; Präsenzveranstaltungen in den drei Projektwochen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Inhaltlich: insbesondere Lehrstoff der Module C1, C2, C3				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Modulprüfung in Form der Hausarbeit/Ausarbeitung oder semesterbegleitende Ausarbeitungen.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung. Hinweis: Für Modulprüfungen des 6. Semesters gelten gemäß § 19 BPO-A weitere allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technikjournalismus/Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof.'in Dr. Katharina Seuser (Modulbeauftragte), Professorinnen und Professoren des Fachbereichs				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise werden zum Projektbeginn mitgeteilt.				

A6 Visualisierung 4					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
VT B6	150 h	5 CP	6. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Virtuelles Video	Übung	2 SWS / 24 h	insgesamt 102 h	20
	b) Computer Animation	Übung	2 SWS / 24 h		20
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden setzen die erworbenen Kenntnisse ein, um ein virtuelles Video mit eingebundenen 3-D-Animationen zu erstellen.				
3	Inhalte				
	a) Virtuelles Video b) Computer Animation Die Studierenden erzeugen ein virtuelles Produkt mit der 3D-Grafiksoftware Cinema 4D.				
4	Lehrformen				
	Übung: eigenständiges Arbeiten (nach Anleitung) mit regelmäßigem Feedback durch Dozent und Gruppe				
5	Teilnahmevoraussetzungen (für beide Lehrveranstaltungen)				
	Inhaltlich: Lehrstoff der Module Visualisierung 1-3				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung				
	Modulprüfung in Form einer Portfolio-Prüfung oder einer Modulprüfung mit semesterbegleitender Ausarbeitung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestehen der Modulprüfung. Hinweis: Für Modulprüfungen des 6. Semesters gelten gemäß § 19 BPO-A weitere allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.				
8	Verwendung des Moduls				
	Pflichtmodul im Studiengang Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r / Lehrbeauftragter				
	Prof. Dr. Katharina Seuser (Modulbeauftragte), Klaus Wache (Lehrbeauftragter), Albert Gehret (Lehrbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen				
	Literaturhinweise werden in den Seminaren gegeben.				

B6 Digital Leadership					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT B6	150 h	5 CP	6. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Digital Leadership	Vorlesung Seminar	1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h	insgesamt 102 h	120 30
	b) Medienrecht	Vorlesung	1 SWS / 12 h		120
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Das Modul verbreitert und vertieft das Fachwissen der Studierenden um Führungskompetenzen, insbesondere mit dem Fokus der Digitalisierung der Arbeitswelt. Ergänzt werden diese Kompetenzen um vertieftes juristisches Fachwissen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Strukturen, Organisationsabläufe und Führungsstile in Unternehmen zu erkennen und verfügen über Fachwissen auf ausgewählten Teilgebieten des Managements (z.B. Personalauswahl, Sitzungsmanagement, Qualitätsmanagement).</p>				
3	Inhalte				
	<p>a) Digital Leadership</p> <p>Vorlesung: Selbstmanagement und Selbstorganisation; Kreativitätstechniken; Kommunikation mit Gruppen: Management von Sitzungen und Remote Meetings; Teamarbeit; Arbeitsorganisation (u.a. Agilität); Qualitätsmanagement in Medienunternehmen; Personalauswahl und -management; Führen, Motivieren, Delegieren; Feedback; Kostenplanung und Controlling; Redaktionelles Marketing</p> <p>Seminar: Analyse innovativer Entwicklungen, unter anderem hinsichtlich von Produktions- und Distributionstechnik, Workflows in Medienunternehmen, Geschäftsmodellen, Veränderungen der Berufsbilder</p> <p>b) Medienrecht</p> <p>Aktuelle Entwicklungen im Medienrecht, in Online- und Internetrecht, Urheberrecht, Datenschutzrecht und anderen für Medienschaffende relevanten Rechtsgebieten</p>				
4	Lehrformen				
	<p>a) Vorlesung und Seminaristischer Unterricht (Referate/Präsentationen der Studierenden)</p> <p>b) Vorlesung</p>				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	<p>Modulprüfung in Form eines Portfolios gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte)</p> <p>Portfolio 50 PP (V) Referat im Seminar Digital Leadership</p> <p>50 PP (T) Prüfungsgespräch über die Inhalte der beiden Vorlesungen</p> <p>Gesamtnote: Berechnung auf der Basis des Notenschlüssels 1 gemäß Anlage 1, BPO-A</p> <p><u>Hinweis:</u> Wird ein Prüfungselement aufgrund nachgewiesener Erkrankung nicht fristgerecht erbracht, kann es auf Antrag nachgeholt/nachgereicht werden. Der Antrag muss innerhalb von 7 Tagen nach der Terminierung des Prüfungselements bei den Modulverantwortlichen eingegangen sein. Ausgenommen hiervon sind Prüfungselemente der Kategorie (T).</p>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	<p>Bestehen der Modulprüfung</p> <p>Hinweis: Für Modulprüfungen des 6. Semesters gelten gemäß § 19 BPO-A weitere allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.</p>				
8	Verwendung des Moduls				
	Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				

	Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende a) Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter) b) Mareike Koch LL.M. (Lehrbeauftragte)
11	Sonstige Informationen Literatur zum Thema der Veranstaltungen (Auswahl): Chang-Langhorst, Christian/Heynen, Dirk/Homann, Sylvia/Wienken, Ursula: Qualität managen – Das ISO-Handbuch für Kreative in Medien, Wiesbaden: Springer VS, 2019 Hillebrecht, Steffen: Personalwirtschaft der Medienunternehmen. Baden-Baden: Nomos, 2018 Kaune, Axel/Glaubke, Niko/Hempel, Therese: Change Management und Agilität – Aktuelle Herausforderungen in der VUCA-Wel. Wiesbaden: SpringerGabler, 2021 Meckel, Miriam: Redaktionsmanagement. Ansätze aus Theorie und Praxis. Opladen: Westdt. Verlag, 1999 Weichler, Kurt: Redaktionsmanagement. Konstanz: UVK, 2003 Wyss, Vinzenz: Redaktionelles Qualitätsmanagement: Ziele, Normen, Ressourcen. Konstanz: UVK, 2002

C6 Digitale Transformation der Medien					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT C6	150 h	5 CP	6. Semester	Jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Vorlesung Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium Insgesamt 102 h		Gruppengröße 120
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Digitalisierung verändert die Medienlandschaft ebenso wie den Journalismus und sorgt für umfassende Transformationsprozesse in Medienorganisationen und -redaktionen. Die Ringvorlesung reflektiert die Auswirkungen der Digitalisierung auf den Medienmarkt und die damit einhergehenden Veränderungen in Medienunternehmen und auf Berufsmodelle.</p> <p>Die Studierenden können aktuelle Entwicklungen und Anforderungen in der Medienproduktion und -distribution sowie die Auswirkungen der Digitalisierung in Medienunternehmen nachvollziehen, beschreiben und methodisch sinnvoll untersuchen. Sie verfügen über aktuelles Fachwissen, kennen die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für die Branche und können über Lösungsansätze reflektieren.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Gastvorträge von Experten:innen namhafter Medienunternehmen, Institutionen und Forschungseinrichtungen. Die behandelten Themen können von Semester zu Semester variieren. Beispiele sind Automatisierung und KI im Journalismus, Innovationsmanagement, Medien und Publikum.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit begleitender Übung, der regelmäßige Einbezug von Gastdozent:innen ist eingeplant.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen:</p> <p>Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung. Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A in der Vorlesung,</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>a) Bestehen des Leistungsnachweises. b) Anwesenheitspflicht (Testat) im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A in der Vorlesung,</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation.</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Keiner, unbenotetes Modul</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Tanja Köhler (Modulbeauftragte)</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p>				

D6 Wahlfach 2					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT D4/6	75 h	2,5 CP	4./6. Semester	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: siehe Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 20-30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Verbreiterung und Vertiefung der Fach- und Sachkompetenzen durch Wahlfächer zu aktuellen Themen aus den Gebieten Journalismus, Public Relations, Mediendesign und Technik. Die Studierenden verfügen über aktuelles Fachwissen aus einem selbstgewählten Wissensgebiet. Die konkreten Lernergebnisse sind den Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1 des Modulhandbuchs zu entnehmen.				
3	Inhalte Gegenstand eines Wahlfachs können alle Themen aus dem Spektrum des Studiengangs sein: Journalismus, Public Relations, Mediendesign und Technik; die konkret angebotenen Veranstaltungen finden sich im Wahlfachkatalog im Anhang 1 des Modulhandbuchs. Die Wahlfächer ermöglichen es, Themen aufzugreifen, die in Wissenschaft, Berufspraxis oder Gesellschaft eine zum aktuellen Zeitpunkt hohe Relevanz besitzen. Durch den Aktualitätsbezug wechseln die Themen der Wahlfächer. Themenbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Roboterjournalismus • Veränderungen journalistischer Geschäftsmodelle durch Digitalisierung • Smartphone-Reporting • Fake News • Medienskandale • Influencer-PR • Trends im Magazin-Design • Elektronik für autonome Fahrzeuge • Gesundheitsmonitoring mittels Elektronik • Elektronik zur Digitalisierung der Arbeitswelt 				
4	Lehrformen In der Regel Seminar; siehe Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1				
5	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Wahlfachbeschreibungen				
6	Prüfungsformen Siehe Wahlfachbeschreibungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter); weitere Lehrende aus dem Fachbereich, Lehrbeauftragte (siehe Wahlfachbeschreibungen)				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen gegeben				

E6 Englisch 2					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT E6	75 h	2,5 CP	6. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Englisch 2	Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 24
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden werden befähigt, auf Basis der Niveaustufe B2.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen, verschiedene journalistische Textsorten und Register zu verwenden, sowohl schriftlich wie auch mündlich. Dabei eignen sich die Studierenden auch den Wortschatz der Academic Word List (AWL) an. Zudem erfolgt eine Festigung und Erweiterung der grammatischen Strukturen des Englischen. Mit Englisch 1 im Modul E4 Englisch 1 zusammen durchlaufen die Studierenden die Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenfassen und Wiedergeben von Texten; - Lesen und Verfassen von Texten verschiedener Textsorten (Kommentar, Rezension, Travel Blog) - weitere Aneignung von Wortschatz mit Hilfe der Academic Word List (AWL) - weiter Ausbau des sprachlichen Ausdrucks, der grammatischen Korrektheit und registerspezifischen Sprachgebrauchs. 				
4	Lehrformen Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die nachgewiesene abgeschlossene Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen erforderlich. Der Nachweis kann durch Teilnahme am Einstufungstest Englisch in der Studiengangphase erbracht werden. Alternativ wird das Bestehen der Klausur „Introduction to English“ als Nachweis anerkannt.				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte): Portfolio: 10 PP (V) Mündliche Zusammenfassung eines schriftlichen Textes 30 PP (V) Schreiben eines Kommentars 30 PP (V) Schreiben einer Rezension 30 PP (V) Schreiben eines Travel Blogs Gesamtnote: Berechnung auf der Basis des Notenschlüssels 2 gemäß Anlage 1 BPO-A Hinweis: Wird ein Prüfungselement aufgrund nachgewiesener Erkrankung nicht fristgerecht erbracht, kann es auf Antrag nachgeholt/nachgereicht werden. Der Antrag muss innerhalb von 7 Tagen nach der Terminierung des Prüfungselements bei den Modulverantwortlichen eingegangen sein. Ausgenommen hiervon sind Prüfungselemente der Kategorie (T).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung. Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in allen IWK-Bachelorstudiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. Olaf Lenders, Sprachenzentrum (Modulbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen Die Seminarunterlagen sind vom Sprachenzentrum bzw. dem jeweiligen Dozenten selbst erstellt und auf die konkreten Veranstaltungsthemen abgestimmt. Zentrale Ressourcen der Veranstaltung sind: Coxhead, Averil: The Academic Word List. Online: http://www.victoria.ac.nz/lals/resources/academicwordlist/publications/awlsublists1.pdf 14.06.17). Skript wird auf LEA bereitgestellt				

A7 Studium Generale					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
A7	150 h	5 CP	7. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Interdisziplinäres Wahlfach 1: Wahl eines Fachs (1 aus x, s. Anhang)		2 SWS / 24 h	51 h	siehe Wahlfachbeschreibungen
	b) Interdisziplinäres Wahlfach 2: Wahl eines Fachs (1 aus x, s. Anhang)		2 SWS / 24 h	51 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Erwerb überfachlicher, instrumentaler, kommunikativer, (inter-)kultureller und/oder sozialer Kompetenzen und interdisziplinärer Denk- und Sichtweisen. Ergänzendes und flankierendes Wissen um das Kernstudium herum.				
3	Inhalte Z.B. (weitere) Fremdsprachen, Englisch-Vertiefungen/-Spezialisierungen, kaufmännisches und organisatorisches Grundlagenwissen, rechtliche Grundlagen, Qualitätsmanagement usw. Fächer im Einzelnen siehe Wahlfachkatalog im Anhang.				
4	Lehrformen siehe Wahlfachbeschreibungen Anhang				
5	Teilnahmevoraussetzungen Die Wahlfächer im Modul Studium Generale können studienbegleitend „jederzeit“ belegt werden. Falls Sie beide Wahlfächer parallel in einem Semester absolvieren möchten, beachten Sie bitte unbedingt den Hinweis unter 6). Die Teilnahme an den Wahlfächern erfolgt über elektronische Anmeldung via SIS. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker/innen vergeben. Die Anmeldung und Platzvergabe der Sprache-Wahlfächer erfolgt über das Sprachenzentrum.				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Pro Wahlfach ein Leistungsnachweis <u>Wichtiger Hinweis:</u> Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, alle Prüfungen zu den Wahlfächern ohne zeitliche Überschneidung im Prüfungsplan anzuordnen. Falls Sie also in einem Semester parallel beide Wahlfächer 1 und 2 absolvieren möchten, besteht ausdrücklich keine Gewähr, dass Sie beide Wahlfächer im gleichen Semester mit einer Prüfung abschließen können! Es wird daher nachdrücklich empfohlen, die Wahlfächer 1 und 2 nacheinander in unterschiedlichen Semestern zu absolvieren.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Leistungsnachweise				
8	Verwendung des Moduls Übergreifendes Wahlfach-Modul für alle Bachelorstudiengänge im Fachbereich IWK.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof.'in Dr. Katharina Seuser Organisation der Wahlfächer und Stundenplanung: Prof. Dr. Andreas Schümchen Lehrende: siehe Wahlfachbeschreibungen im Anhang des Modulhandbuchs				
11	Sonstige Informationen Die interdisziplinären Wahlfächer können dem Katalog im Anhang entnommen werden. Der Inhalt dieses Katalogs kann sich, abhängig von aktuellen Bedürfnissen, von Jahr zu Jahr ändern. Jedes Wahlfach darf selbstverständlich nur einmal gewählt werden.				

B7 Methodentraining					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
B7	150 h	5 CP	7. Semester	jedes Sem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: V/Ü	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium 114 h		Gruppengröße 30
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten, Literaturrecherche:</p> <p>Die Studierenden sind vertraut mit den Grundsätzen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Literatursuche und der Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Thesis). Sie wissen um die formalen und inhaltlichen Aspekte einer wissenschaftlichen Arbeit und um die Bedeutung wissenschaftlichen Arbeitens (Objektivität, Verifizierbarkeit, Reliabilität etc.). Sie sind imstande, ein komplexes Thema zu strukturieren und einzugrenzen, und sie sind befähigt, ihre Vorgehensweise durch einen individuellen Aufgaben- und Zeitplan zu optimieren. Sie haben die Kenntnis, Texte nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu gestalten, u.a. eine zentrale Fragestellung herauszuarbeiten. Unter Berücksichtigung der Urheberrechte können die Studierenden korrekt zitieren.</p> <p>Präsentationstechnik und Bewerben:</p> <p>Die Teilnehmer können eigene Arbeiten unter Berücksichtigung ihres individuellen rhetorischen Stils und ihrer Stärken präsentieren. Sie sind imstande, (Bewerbungs-)Vorträge und Präsentationen zielorientiert und adressatengerecht vorzubereiten und durchzuführen. Die Studierenden kennen Regeln für eine erfolgreiche Bewerbung und wissen sich optimal auf das Unternehmen, die Branche und die Bewerbungssituation einzustellen, insbesondere auch im Vorstellungsgespräch.</p> <p>In Bezug auf die Erlangung von Methodenkompetenz werden die Studierenden mit Begriffen wie Fach-/ Selbst- und Sozialkompetenz vertraut gemacht. Darüber hinaus werden in vielfältigen Übungen unterschiedliche methodische Ansätze wie z.B. Motivationsklärung, Profilschärfung und die Herausarbeitung eines persönlichen Stils vorgestellt und eingeübt.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten, Literaturrecherche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formale Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens • Organisation der wissenschaftlichen Literaturrecherche • Methoden, Strategien des Literaturstudiums, Arbeitsorganisation, Exzerpieren • Entwicklung einer zentralen wissenschaftlichen Fragestellung • Formulierung und sprachlicher Stil • Argumentationsmuster • Umgang mit elektronischen Medien; Internetrecherche • Wiedergabe von Zitatstellen in Übereinstimmung mit dem Urheberrecht • Aufbau der Arbeit (Titelblatt, Gliederung usw.) • Zitierweisen, Quellenverzeichnis • Inhaltliche und stilistische Anregungen • Individueller Aufgaben- und Zeitplan für die Abschlussarbeit / Meilensteine • Gestaltung des Kontaktes zum Prüfenden (Prof.) und dem Unternehmen, bei dem die Arbeit ggf. erstellt wird <p>Präsentationstechnik und Bewerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung, Gliederung, Umsetzung einer Präsentation • Herausarbeitung des persönlichen Präsentationsstils • Organisatorische Hilfsmittel • Visualisierung • Medien • Der Lebenslauf • Das Bewerbungsschreiben • Das Bewerbungsgespräch • Die Bewerbung und das Internet • Methodenkompetenz: Darstellung, Differenzierung, Einübung 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit begleitenden Übungen als Blockseminar bzw. Kompaktworkshop. Interaktiver und kommunikativer Gruppenunterricht, bei dem die aktive Teilnahme der Studierenden eine</p>				

	grundlegende Voraussetzung ist. Selbststudium
5	Teilnahmevoraussetzungen für das Modul keine Das Methodentraining kann studienbegleitend „jederzeit“ absolviert werden.
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises
8	Verwendung des Moduls Übergreifendes Softskill-Modul (Pflichtmodul) für alle Bachelorstudiengänge des Fachbereichs IWK
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Keiner, unbenotetes Modul
10	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Dr. Anouschka Strang (Modulbeauftragte), Lehrbeauftragte
11	Sonstige Informationen Literatur Wissenschaftliches Arbeiten, Literaturrecherche (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> - Brink, Alfred: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. 5. Auflage, Wiesbaden, 2013. - Esselborn-Krumbiegel, Helga: Richtig wissenschaftlich schreiben. 6. Auflage, Stuttgart, 2021. - Frank, Andrea, Haacke, Stefanie, Lahm, Swantje: Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. 2. Auflage, Heidelberg, Berlin, 2013. - Kellner, Kristin: Wissenschaftlicher Schreibstil. Berlin, 2020. - Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. 9. Auflage, Stuttgart, 2021. - Kühtz, Stefan: Wissenschaftlich formulieren. 4. Auflage, Paderborn, 2016. - Schlosser, Joachim: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit LaTeX, 6. Auflage, Frechen, 2016. - Schmidt, Olaf: Die Abschlussarbeit im Unternehmen schreiben. Konstanz, München, 2013. - Voß, Herbert: Die wissenschaftliche Arbeit mit LaTeX, Berlin, 2018. Literatur Präsentationstechnik, Bewerben (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> - Borbonus, René: Die Kunst der Präsentation. 4. Auflage, Paderborn, 2016. - Franz, Markus: Reden, schreiben, wirken. Essen, 2015. - Hesse, Jürgen, Schrader, Hans Christian: Das große Hesse/Schrader Bewerbungshandbuch. München, 2012. - Jacoby, Anne, Vollmers, Florian: Das Job Interview Knacker Buch. Frankfurt am Main, 2012. - Püttjer, Christian, Schnierda, Uwe: Assessment-Center-Training für Führungskräfte. 11. Auflage, Frankfurt am Main, 2016. - Püttjer, Christian, Schnierda, Uwe: Das überzeugende Bewerbungsgespräch für Hochschulabsolventen. 10. Auflage, Frankfurt am Main, 2013. - Schulenburg, Nils: Exzellent präsentieren. Cham (Schweiz), 2018. -

C7 Medienpraktische Arbeit					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT C7	150 h	5 CP	7. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Projekt	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 102 h	Gruppengröße individuell	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Das Modul fordert und fördert die bisher im Studium erworbene Fach- und Sachkompetenz in Gänze über die Erstellung einer medienpraktischen Arbeit auf professionellem Niveau.</p> <p>Die Studierenden sind nach absolviertem Modul in der Lage, eine selbst gewählte medienpraktische Aufgabenstellung in mindestens einer Mediengattung professionell und veröffentlichungsreif zu bearbeiten. Sie können damit potenziellen Arbeitgebern die für die Berufsfähigkeit adäquaten Kompetenzen in Form einer umfassenden Werkprobe unter Beweis stellen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Einzel- oder Gruppenarbeiten in Teams von bis zu drei Studierenden zu einem selbstgewählten Thema, das in der Regel einem/einer selbst gewählten Betreuer/in in einem Exposé vorgestellt wird. Über die Zulassung eines Themas zur Bearbeitung entscheidet die betreuende Person.</p> <p>Die Projektarbeiten können auch in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Praxis (Unternehmen, Institutionen) erstellt werden.</p> <p>Beispiele für medienpraktische Arbeiten: Videoproduktionen, Visualisierungsformate, OER, Pilotfolge einer Radio-/TV-Sendereihe, Website, App, Youtube-Channel, Video, Podcast, PR-Konzeption, Imagebroschüre</p> <p>Die Projektarbeit kann z.B. umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eigenständige Themenfindung unter Berücksichtigung von Zielgruppe und Zielmedium – Recherche notwendigen Fakten und Meinungen – Informationsselektion, -gewichtung und -bewertung – Auswahl der dem Informationsziel angemessenen Darstellungsform(en) – Inhaltliche Umsetzung in Text, Bild und/oder Ton – dem Medium entsprechende gestalterische Umsetzung 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Projektarbeit (Input, Anleitung, Hilfestellung und Feedback durch Lehrende, selbstständige Arbeit der Studierenden)</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>				
6	<p>Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung:</p> <p>Eine Modulprüfung in Form der Ausarbeitung oder Ausarbeitung mit Erörterung</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter), Lehrende des Fachbereichs</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>–</p>				

Bachelor-Thesis, Kolloquium					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ Thesis	450 h	15 CP	7. Semester	jedes Sem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Betreuung	Kontaktzeit 1 SWS / 12 h	Selbststudium 438 h	Gruppengröße Einzel- oder Gruppenarbeit	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können selbstständig eine komplexe, praxisnahe kommunikationswissenschaftliche Aufgabenstellung bearbeiten und lösen. Innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens können sie ein Projekt abschließen und dieses präsentieren. Sie können den Stand der medialen Entwicklung und der entsprechenden Forschung schriftlich in einer wissenschaftlichen Ausarbeitung durchdringen, analysieren und auf dem Niveau der geltenden wissenschaftlichen Standards dokumentieren.</p> <p>Sie verfügen über die notwendige soziale, methodische und systemische Kompetenz eines akademisch ausgebildeten Journalisten. Die Studierenden können komplexe Sachverhalte strukturiert im vorgegebenen Zeitrahmen präsentieren und gestellte Fragen fachlich und rhetorisch korrekt beantworten.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische oder empirische Arbeit zur Lösung einer praxisnahen Problemstellung mit wissenschaftlichen Methoden • Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit und Methodik sowie Anwendung theoretisch-analytischer Fähigkeiten auf eine konkrete Aufgabenstellung • Beweis fachwissenschaftlicher Kompetenz in der Bewältigung der Aufgabenstellung 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Selbstständige Arbeit unter wissenschaftlicher Begleitung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>siehe Prüfungsordnung</p>				
6	<p>Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung:</p> <p>Schriftliche Ausarbeitung (Bachelor-Thesis) und Präsentation der Ergebnisse im Rahmen des Kolloquiums.</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestehen der Bachelor-Thesis • Bestehen des Kolloquiums 				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Note der Bachelor-Thesis hat einen Gewichtsanteil von 20% auf die Bachelor-Gesamtnote, die Note des Kolloquiums hat einen Gewichtsanteil von 5% auf die Bachelor-Gesamtnote (§ 30 Abs. 2 BPO-A).</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Professorinnen und Professoren des Fachbereichs</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p>				

Anhang 1: Wahlfachkatalog für die Wahlfächer 1 + 2 (Module D4/6)

Anhang 1:

Wahlfachkatalog für die Wahlfächer der Module D4/6

Erläuterung:

1. Im Modul D4/D6 sind im Verlauf des Studiums mindestens zwei Veranstaltungen aus dem folgenden Katalog an Wahlfächern zu belegen.
2. Die Wahlfächer D4/6 sind unbenotet (Leistungsnachweis).
3. Der Katalog der Wahlfächer ist grundsätzlich dynamisch und variabel. Die im Modulhandbuch aufgeführten Wahlfächer werden in der Regel angeboten, eine Angebotsgarantie besteht aber nicht.
4. Die Teilnahme und Platzvergabe der Wahlfächer ist nur über SIS möglich. Bei Nachfrageüberhang entscheidet das Losverfahren. Die Bestätigung der Platzvergabe erfolgt während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrückerinnen und Nachrücker vergeben.

WF D4/6 Bürgerradio					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ +VT WF D4/D6	75 h	2,5		Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 4	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende lernen die Abläufe einer moderierten Radioproduktion kennen und eigene Beiträge zu erstellen. Sie arbeiten dafür an Produktionen, die im Rahmen des „Bürgerradios“ öffentlich auf Radio Bonn / Rhein-Sieg ausgestrahlt werden.				
3	Inhalte Die Studierenden arbeiten im Team von „bluedot FM“ an der H-BRS mit und nehmen an regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen teil. Sie integrieren sich damit in die laufende Arbeit der Redaktion und bekommen Einblick in die technischen, gestalterischen und planerischen Abläufe einer einstündigen journalistischen Radioproduktion. Sie erlernen den Umgang mit der Audio-Software Audacity und können Moderationen professionell aufzeichnen. In der Postproduktion nutzen Sie den professionellen Audioeditor WaveLab, um die Sendungen zu schneiden, abzumischen und das Pre-Master zu erstellen. Sie erlernen die Besonderheiten des Formats bluedot FM, recherchieren für einen eigenen Beitrag und realisieren ihn. Dafür lernen sie mit Mikrofonen und Audio-Aufnahmegeräten umzugehen, Ton- und Sprachaufnahmen zu machen, O-Töne und eigene Texte am Schneidetisch zu einem fertigen Werk zusammenzubauen.				
4	Lehrformen Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Teilnahme und Platzvergabe über direkte Anmeldung per Email (sabine.fricke@h-brs.de) Bei Nichtteilnahme werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrückerinnen und Nachrücker vergeben.				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form der Fertigstellung eines Radiobeitrages.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Treffen (Abmeldung bei Nichterscheinen erforderlich) Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul D4/D6				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für <u>alle</u> Bachelor-Studiengänge im Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Kommunikation im Modul D4/D6. Optional kann das Fach auch im Modul A7 angerechnet werden.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl.-Ing.agr. Sabine Fricke				
11	Sonstige Informationen Erfolgreiche Beiträge werden in Folgen von bluedot FM integriert und auf Radio Bonn/Rhein-Sieg ausgestrahlt. Die Sendungen von bluedot FM werden zudem im Internet veröffentlicht auf bluedot-FM.de und https://www.nrwision.de/mediathek/sendungen/bluedot-fm . NRWision ist ein nicht-kommerzielles Medienportal, auf dem private Bürger und Studierende ihre selbst produzierten Video- und Audio-Produktionen veröffentlichen können. AutorInnen und ModeratorInnen können ihre Wortbeiträge bei der Verwertungsgesellschaft VG Wort melden.				

WF D4/6 TV-Studiocrew					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ +VT WF D4/D6	75 h	2,5		Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 4	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende lernen die Abläufe und Gewerke in einem TV-Studio kennen. Sie nehmen dafür an wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen der „Studiocrew“ teil.				
3	Inhalte Die „Studiocrew“ sind Studierende aus den Medienstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation, die sich in ihrer Freizeit treffen, um den „Kosmos Studio“ mit all seinen Gewerken kennenzulernen – Kamera, Licht, Ton, Schnitt, Szenenbild, Requisite, Teleprompter und auch Moderation. Ihre Werke produzieren sie im professionellen TV-Studio des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften und Kommunikation. Sie produzieren eigens geschaffene Formate, wie z.B. „Cappuccino-Talk“, und übernehmen auch „Auftragsproduktionen“, wie z.B. „Roadmap – der Alumnitalk“. Teilnehmende am Wahlfach A7 TV-Studioproduktion nehmen an regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen teil, integrieren sich damit in die laufende Arbeit des Teams und bekommen Einblick in die technischen, gestalterischen und planerischen Abläufe einer TV-Studioproduktion (Treatments, Drehbücher, Ablaufpläne, Dispositionen). Sie erlernen den Umgang mit Studiokameras (einschl. Camera Control Unit), dem Bildmischer, Tonmischer, Mikrofonierung, Lichtsetzung und können Moderationen professionell aufzeichnen.				
4	Lehrformen Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Teilnahme und Platzvergabe über direkte Anmeldung per Email (sabine.fricke@h-brs.de) Bei Nichtteilnahme werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrückerinnen und Nachrücker vergeben.				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis wahlweise in Form A: Durchführung einer verantwortungsvollen und selbstständigen Arbeit im Rahmen einer TV-Studioproduktion, z.B. Bildmischer, Kamera, Ton oder Moderation. B: Kenntnissnachweis an zwei technischen Einheiten der Wahl (z.B. Bildmischer, Tonmischer, CCU, Lichtpult)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den wöchentlichen Veranstaltungen (Abmeldung bei Nichterscheinen erforderlich); Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul D4/D6. (Optional kann das Fach auch im Modul A7 angerechnet werden).				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für alle Bachelor-Studiengänge im Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Kommunikation im Modul D4/D6. Optional kann das Fach auch im Modul A7 angerechnet werden.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl.-Ing.agr. Sabine Fricke (Modulbeauftragte) / Dipl.-Phys. Michael Hoock				
11	Sonstige Informationen Erfolgreiche Beiträge der Studiocrew werden auf bluedot-TV.de veröffentlicht und ggf. auf NRWision. https://bluedot-tv.de/studiocrew/ https://www.nrwision.de/mediathek/sendungen/die-studiocrew Bluedot TV ist ein Projekt der Hochschule Bonn-Rhein Sieg. Studierende können hier ihre Videos veröffentlichen. NRWision ist ein nicht-kommerzielles Medienportal, auf dem private Bürger und Studierende ihre selbst produzierten Video- und Audio-Produktionen veröffentlichen können.				

WF D4/6 Grafische Gestaltung und Compositing mit After Effects CC					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ +VT WF D4/D6	75 h	2,5		SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 20	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Videos mit After Effects grafisch zu gestalten, um professionelle Vorspanne und Titel, visuelle Effekte oder animierte Logos zu erstellen. Im Zentrum steht neben der Gestaltung die Animation, das Compositing, sowie Farbkorrektur und Farbgestaltung des Werkes.</p> <p>Die Studierenden arbeiten in kleineren Gruppen und lernen die Besonderheiten von After Effects kennen, aber auch seine Grenzen gegenüber normalen Schnittprogrammen, sowie das Zusammenspiel der verschiedenen Tools im normalen Produktionsalltag.</p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - After Effects grundsätzlich zu bedienen - Vorspanne und Tools für ein Videoformat zu erstellen - animierte Logos zu gestalten und erstellen - visuelle Effekte für Multimedia, Film und Video zu erstellen - Clips ansprechend zu vertonen - 3D Szenen und Animationen zu generieren - das Zusammenspiel von Premiere / Photoshop / Illustrator für ihre Projekte zu nutzen 				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - After Effects, Bedienung des Programms und Schnittmöglichkeiten - Keyframe Techniken - Layering Techniken - Gestaltung eines Openers, Bauchbinden, Sendetools - Text und Bildanimationen - die Bedeutung der Musik und des Soundeffekts bei Animationen - animierte Masken erstellen und benutzen - Arbeiten im 3D Raum, generieren von 3D Szenen - Tracking und Ersetzen von bewegten Objekten - professionelle Farbkorrekturen erstellen - Die Adobe Creative Cloud im Überblick: Zusammenspiel After Effects / Photoshop / Premiere 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Übung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern erfolgt über elektronische Anmeldung via SIS. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker/innen vergeben</p> <p>Dieses Wahlfach richtet sich als Vertiefung von Videoproduktion vorrangig an Studierende des Studiengangs Visuelle Technikkommunikation.</p>				
6	<p>Prüfungsformen:</p> <p>Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p>				

	Bestehen des Leistungsnachweises Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul D4/D6
8	Verwendung des Moduls Wahlfach für das Modul Modul D4/D6 in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation. (Optional kann das Fach im Modul A7 angerechnet werden).
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Sabine Fricke (Modulbeauftragte), Klaus Wache (Lehrbeauftragter)
11	Sonstige Informationen Studierende, die bereits das Modul A7 After effects erfolgreich belegt hatten, können das Modul D4/D6 Grafische Gestaltung und Compositing mit After Effects CC nicht wählen.

WF D4/6 Einführung in DaVinci Resolve					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT WF D4/6	75 h	2,5			1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar/Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51h	Gruppengröße 25	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen</p> <p>DaVinci Resolve ist ein leicht zu erlernendes, leistungsstarkes sowie kostenloses Schnittprogramm, das ein professionelles Umfeld für die Video- und Filmbearbeitung bietet. Das Programm integriert unterschiedliche Arbeitsräume und kombiniert damit Videoschnitt, Farbkorrektur, Audibearbeitung und visuelle Effekte.</p> <p>In diesem Kurs lernen die Studierenden die Grundlagen und Arbeitsabläufe von DaVinci Resolve kennen. Sie lernen, Videomaterial zu importieren, zu editieren, Audio zu bearbeiten und zu exportieren. Sie sind zudem in der Lage, Titel, Grafik und Effekte einzusetzen. Die Studierenden lernen die Arbeitsräume Edit, Color und Fairlight kennen und können Medieninhalte nach professionellen gestalterischen Qualitätskriterien erstellen und exportieren. Am Ende des Seminars sind die Studierenden in der Lage, selbständig einen Videobeitrag schneiden und exportieren zu können.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die wichtigsten Funktionen und Werkzeuge ▪ Kennenlernen der Schnittfunktionen für Roh- und Feinschnitt ▪ Projekte und Sequenzen erstellen und einrichten ▪ Einführung in die verschiedenen Arbeitsräume und dessen Bedienung ▪ Import und Verwaltung von Medien ▪ Blenden, einfache Farbkorrektur und Effekte verwenden ▪ Effekteinstellungen und Keyframes einsetzen ▪ Tonschnitt ▪ Workflow mit den Arbeitsräumen Edit, Color und Fairlight ▪ Einsetzen von Effekteinstellungen und Keyframes ▪ Erstellen von Texteffekten ▪ Export und Delivery der Medien 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar/Übung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern erfolgt über elektronische Anmeldung via SIS. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker:innen vergeben</p>				
6	<p>Prüfungsformen:</p> <p>Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung.</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im jeweiligen Modul D4/6. Optional kann das Fach auch im Modul A7 angerechnet werden.</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Wahlfach im Modul D4/6 für <u>alle</u> IWK-Bachelorstudiengänge</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Keiner, unbenotetes Modul</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Tanja Köhler (Modulbeauftragte), Martin Baumann (Lehrbeauftragter)</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p>				

WF D4/6 KI und Bildbearbeitung					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT WF D4/6	75 h	2,5	3	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar/Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51h	Gruppengröße 20	
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen Die Teilnehmer erwerben ein solides Verständnis für die Grundlagen der Bildbearbeitung, einschließlich Techniken zur Verbesserung von Bildqualität und -ästhetik. Die Veranstaltung vermittelt Einsichten in die Integration von Künstlicher Intelligenz in den Bildbearbeitungsprozess. Die Teilnehmer lernen, wie AI-Modelle zur Automatisierung von Aufgaben wie Filterung, Retusche und Objekterkennung verwendet werden können. Sie entwickeln Fähigkeiten, um Arbeitsabläufe in der Bildbearbeitung zu optimieren und wissen, wie KI-Tools die Arbeitsgeschwindigkeit steigern und vereinfachen.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Bildbearbeitung, z.B. Farbkorrektur, Kontrastanpassung, Retusche. • Überblick über KI in der Bildbearbeitung: Wie KI-Algorithmen die Bildverarbeitung revolutionieren. • Ethik und Datenschutz in der Bildbearbeitung mit KI. • Objekterkennung und -entfernung. • Stiltransfer und künstlerische Filterung mithilfe von KI. • Rauschunterdrückung und Schärfung von Bildern mit KI. • Automatisierung in der Fotografie • KI in der Kunst und kreativen Bildgestaltung. 				
4	Lehrformen Seminar/Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern erfolgt über elektronische Anmeldung via SIS. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker/innen vergeben.				
6	Prüfungsformen Leistungsnachweis in Form einer Präsentation. Konkret: (regelmäßige) Teilnahme sowie Präsentation einer Arbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Wahlfachmodul D4/6. Optional kann das Fach auch im Modul A7 angerechnet werden.				
8	Verwendung des Moduls Wahlfach im Modul D4/6 für die Studiengänge Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrende: Dipl.Ing.(FH) Frank Seidel (Modulbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				

Anhang 2: Wahlfachkatalog A7 Studium Generale

Anhang 2:

Wahlfachkatalog für das Modul A7 Studium Generale

Erläuterung:

1. Im Modul A7 Studium Generale sind im Verlauf des Studiums mindestens zwei Veranstaltungen aus dem folgenden Katalog an Wahlfächern zu belegen.
2. Die Wahlfächer D4/6 und A7 sind unbenotet (Leistungsnachweis).
3. Der Katalog der Wahlfächer ist grundsätzlich dynamisch und variabel. Die im Modulhandbuch aufgeführten Wahlfächer werden in der Regel angeboten, eine Angebotsgarantie besteht aber nicht.
4. Die Teilnahme und Platzvergabe der Wahlfächer ist nur über SIS möglich. Bei Nachfrageüberhang entscheidet das Losverfahren. Die Bestätigung der Platzvergabe erfolgt während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrückerinnen und Nachrücker vergeben.
5. Die Anmeldung und Platzvergabe der Sprache-Wahlfächer erfolgt über das Sprachenzentrum.

WF A7 Betriebswirtschaft für Nicht-BetriebswirtschaftlerInnen					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP	ab 4. Sem	WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Vorlesung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h		Gruppengröße 20
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Das Modul ist für alle Studierende des FB IWK offen. Die Studierende haben die Möglichkeit über die Rolle als Unternehmende in das Themenfeld „Betriebswirtschaft und Finanzen“ einzusteigen. Auf Basis eines selbst ausgedachten Beispiels („der Geschäftsidee“) wird in Teams Grundlegendes für ein erfolgreiches Wirtschaften erarbeitet. Dazu gehört das Verstehen des Geldkreislaufes im Unternehmen („Money makes the world go round“) und der Einblick in die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) als brillantes Steuerungsinstrument für das unternehmerische Handeln der Verantwortlichen im Unternehmen („Lohnt es sich?). Die Begriffe in der Betriebswirtschaft sind hierfür Liquidität (Geldkreislauf) und Profitabilität (GuV). Ziel des Modules ist es, das Grundverständnis für die Begriffe im wirtschaftlichen Umfeld zu entwickeln – als wichtiger Baustein für eine potenzielle Selbstständigkeit oder aber auch in Verantwortung in einem Unternehmen (z.B. als Bereichsleitung oder im Projektmanagement). Für das Modul sind keine Vorkenntnisse notwendig. Ein Muss ist die Neugier und aktive Mitarbeit im Team. Der Nutzen ist die Teamerfahrung in kreativer Umgebung und der Zugang und die Vermittlung von Basiswissen zu diesem Themenfeld.</p> <p>Fachkompetenz: Studierende sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die relevanten Grundbegriffe zu definieren, • diese in Zusammenhang zu einer wirtschaftlichen Tätigkeit zu beschreiben • die Auswirkungen verschiedener Szenarien anhand von Beispielen zu erkennen und Handlungen mit anstehenden Entscheidungen daraus zu erarbeiten und zu formulieren • am ausgedachten Beispiel den Kreislauf des Geldes sowie der Frage nach Rentabilität zu simulieren und damit wesentliche Elemente des quantitativen Teiles eines Geschäftsplane darstellen zu können. <p>Methodenkompetenz: Studierende können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Methode der Ideenfindung (Design Thinking für die Idee) anwenden, • eine Grobskizze der wirtschaftlichen Eckpunkte des Beispiels auf eine Seite (mithilfe des Business Model Canvas) erstellen • die eigene unternehmerische Ausgangssituationen analysieren und Herausforderungen identifizieren • Umsetzen in ein kleines Tool (Excel) <p>Sozialkompetenz: Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können sich in Teams organisieren, in Teams agieren und Verantwortung übernehmen, • lernen den Wert interdisziplinärer Teams zu schätzen, sich auf die besonderen Herausforderungen der Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams einzustellen <p>Individualkompetenz: Studierende können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Kompetenzen realistisch einschätzen. Zudem kennen Sie Möglichkeiten diese Fähigkeiten weiter auszubauen 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Grundlagen Betriebswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick Betriebswirtschaft und Zielsetzung • Grundbegriffe <p>Vertiefung und Erarbeitung von Lösungen / Ansätzen / Möglichkeiten anhand der selbst erarbeiteten Idee</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liquidität - Kreislauf des Geldes in 6 Schritten • Profitabilität - Lohnt es sich? • Einblick in die Investitionsrechnung – verschiedene Verfahren und deren Aussagekraft 				
4	Lehrformen				

	Seminar interaktiv
5	Teilnahmevoraussetzungen Die Teilnahme an den Wahlfächern erfolgt über elektronische Anmeldung via SIS. Eine Bestätigung der Platzvergabe erfolgt zu Beginn des Semesters. Bei unentschuldigter Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker/innen vergeben.
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Im Rahmen eines Projektes arbeiten sich die Studierenden in kleinen Teams (3 – 5 Personen) durch das Themenfeld durch. Der Leistungsnachweis erfolgt in Form von Ausarbeitungen (Bearbeitung der Geschäftsidee, Präsentation von Ergebnissen) in Kleingruppen.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7 Studium Generale
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für alle IWK-Bachelorstudiengänge im Modul A7 Studium Generale
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner (unbenotetes Modul)
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrende: Gerd Scheuermann (Lehrbeauftragter), Modulbeauftragte: Prof. Dr. Sonja Christ-Brendemühl
11	Sonstige Informationen Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Faltin, G.: Kopf schlägt Kapital. Die ganz andere Art, ein Unternehmen zu gründen: Von der Lust, ein Entrepreneur zu sein, 2. Aufl., München 2018 • Kollmann, T.: E-Entrepreneurship. Grundlagen der Unternehmensgründung in der Digitalen Wirtschaft, 6. Aufl., Wiesbaden 2016 • Diehm, J: Controlling in Start-Up Unternehmen, 2. Aktualisierte Auflage, Springer Verlag, Wiesbaden Aktuelle Literatur wird in der Kursbeschreibung Anfang des Semesters genannt.

WF A7 Change Management & Kommunikation im Veränderungsprozess					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75	2,5	ab 4. Semester	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße max. 24	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>In Zeiten immer kürzerer Veränderungszyklen ist das geplante, systematische und kontinuierliche Management von Veränderungen (Change Management) wichtiger denn je.</p> <p>Veränderungen können beispielsweise personeller Art sein, die Struktur oder das Leistungsangebot eines Unternehmens betreffen oder aber mit der Digitalisierung von Prozessen einhergehen. Um Veränderungen erfolgreich umzusetzen und nachhaltig im Unternehmen zu verankern, sind die beteiligten Mitarbeitenden der Schlüssel zum Erfolg. Nur wenn sie wissen und verstehen, warum eine Veränderung notwendig ist und welche Rolle sie dabei spielen, kann ein Wandel gelingen.</p> <p>Kommunikation ist daher unverzichtbarer Bestandteil jedes Veränderungsprozesses. Das Wahlfach zielt darauf ab, Studierenden die Grundlagen des Change Managements und der Kommunikation zu vermitteln. Hintergrundwissen, vielseitige Fallbeispiele und Analyse-Werkzeuge ermöglichen es Teilnehmenden, Veränderungen effektiv zu begleiten sowie mit Herausforderungen und Widerständen umzugehen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Grundlagen des Veränderungsmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlässe für Veränderungen in Unternehmen • Wie Individuen auf Veränderungen reagieren • Bedeutung und Ziele des Veränderungsmanagements • Dimensionen und Phasen einer Veränderung <p>Erfolgreiche Kommunikation im Veränderungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kommunikation • Bedeutung der Kommunikation in Veränderungsprozessen • Vermittlung der Zielsetzung und der Kernbotschaften einer Veränderung • Erstellung und Umsetzung eines Kommunikationsplans 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Die Teilnahme an den Wahlfächern erfolgt über elektronische Anmeldung via SIS. Eine Bestätigung der Platzvergabe erfolgt zu Beginn des Semesters. Bei unentschuldigter Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker/innen vergeben.				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form der Bearbeitung und Vorstellung einer Fallstudie in Kleingruppen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7 Studium Generale				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für alle IWK-Bachelorstudiengänge im Modul A7 Studium Generale				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Sonja Christ-Brendemühl				
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutinger, G. (2017). Kommunikation im Change: Erfolgreich kommunizieren in Veränderungsprozessen. Springer. • Doppler, K. & Lauterburg, C. (2019). Change Management. Den Unternehmenswandel gestalten (14., aktualisierte Aufl). Campus Frankfurt / New York. • Lang, M. & Wagner, R. (2022). Das Change-Management-Workbook. Veränderungen im Unternehmen erfolgreich gestalten (2., aktualisierte Auflage). Hanser. 				

WF A7 Roboternacht – eine Erlebnisnacht mit Kindern und Robotern					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP		SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung Projekt	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51h	Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Wollen Sie ein tolles Erlebnis haben im Team, mit Robotern und Kindern, dann ist dieses Projekt das richtige für Sie. Seit 12 Jahren wird die Roboternacht für Kinder aus der Umgebung geplant, ausgearbeitet und durchgeführt.</p> <p>Die 24 Stunden Roboternacht findet dieses Jahr am 21./22. Juni 2025 statt.</p> <p>Dieser Wettkampf war immer ein großer Erfolg. Die Kinder waren begeistert von der Betreuung durch die Studierenden, des Wettkampfthemas, des Parcours und unserer Hochschule.</p> <p>Während dieses Projektes werden die Studierenden gefordert in der Projektplanung, Aufwandsabschätzung, Realisierbarkeitseinschätzung, Teamarbeit und ganz besonders in ihrer Kreativität.</p> <p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektmanagement (Projekt strukturieren und planen, Ergebnis präsentieren) - Teamarbeit, Aufgabenaufteilung und Aufgabenunterteilung 				
3	Inhalte <p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Suche nach einer Hauptidee/Story (Themen der letzten Jahre: Star Wars, Minions, Avatar, Jurassic Park...) für den 24-Stunden Wettkampf hier an der Hochschule im Team, - Erarbeitung verschiedener kniffliger, aber machbarer technisch-lustiger Aufgaben für einen Parcours im Team - Bau des Parcours so stabil aber günstig wie möglich im Team - Durchführung des Wettkampfes von Freitagnachmittag bis Samstagnachmittag inklusive einer gemeinsamen Nacht an der HS mit gemütlichem Beisammensitzen abends - für mehr Infos: email an irene.rothe@h-brs.de, Informationen und Eindrücke aus Sicht einer ehemaligen Teilnehmerin: jiwika.arenja@mail.emt.h-brs.de - Webseite aller Roboternächte bisher: https://www.h-brs.de/de/emt/lego-wettbewerb <p>Vorteile: toller Gemeinschaftsabend am Wettkampfabend, 3 leckere freie Mahlzeiten, wichtige Tätigkeit bei der Motivierung von Nachwuchsingenieuren, flexibler Zeitausgleich der Wettkampftage selbst nach Absprache und passend zum Leben.</p>				
4	Lehrformen Projektarbeit in Form der Organisation und Durchführung der Roboternacht mit Kindern und Robotern				
5	Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme über direkte Anmeldung (eMail) bei Prof. Dr. Irene Rothe. Die Teilnahme am Wettkampf selbst sollte bitte möglich sein.				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Leistungsnachweis in Form einer Projektarbeit.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises. Der Leistungsnachweis wird an Studierende erteilt, die permanent am Projekt mitgearbeitet haben.				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach im Studium Generale (A7) für alle Bachelor im Fachbereich IWK				
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Keine (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte und Lehrende: Prof. Dr. Irene Rothe				
11	Sonstige Informationen				

WF A7 Formatentwicklung					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5	3	WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar/Übung	Kontaktzeit 2 SWS	Selbststudium 51h	Gruppengröße 25	
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen Das digitale Nutzungsverhalten unterliegt einem ständigen Wandel. Trends werden immer schneller abgelöst und das Überangebot erschwert die Sichtbarkeit. Um ein erfolgreiches journalistisches Format zu entwickeln, reicht eine gute Idee oder ein spannendes Thema nicht mehr aus. Im Seminar lernen die Teilnehmenden, wie man nutzungs- und zielgruppenorientierte Formate entwickelt und diese anhand von gezielten Kreativmethoden umsetzt.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in Formatentwicklung ▪ Einsetzen von Kreativmethoden ▪ Grundlagen des Projektmanagements ▪ Einführung in Konkurrenzanalyse ▪ Grundlagen des Prototypings ▪ Grundlagen des User-Testings ▪ Entwicklung eines eigenen zielgruppenorientierten Formats 				
4	Lehrformen Seminar/Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern erfolgt über elektronische Anmeldung via SIS. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker:innen vergeben				
6	Prüfungsformen: Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im jeweiligen Wahlfach-Modul				
8	Verwendung des Moduls Wahlfach für <u>alle</u> IWK-Bachelorstudiengänge im Modul A7 Studium Generale				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Tanja Köhler (Modulbeauftragte), Isabel von Glahn (Lehrbeauftragte)				
11	Sonstige Informationen				

WF A7 Lerntechniken					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75	2,5		WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 20	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Das Modul bietet Wissen und Können in dem ebenso ‚klassischen‘ wie zentralen Studienthema Lerntechniken inklusive der damit verbundenen methodisch-strukturellen Kompetenzen.</p> <p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, ihren eigenen Lerntyp und Lernstil zu analysieren. Sie wissen, wie man sich auf Prüfungen vorbereitet und welche Organisationsformen hinsichtlich Zeit und Arbeitsort existieren, um wissenschaftlich arbeiten zu können. Der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur ist ebenso bekannt wie die Orientierung in einer Hochschulbibliothek und deren Systematik (Kataloge, Datenbanken etc.). Die Studierenden sind imstande, Hausarbeiten und/oder Referate zu strukturieren und zu verfassen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorie, Lernstrategien, Lerntypen, Lernstile, • Selbstmanagement, Zeitmanagement, Arbeitsplatzorganisation • Prüfungsvorbereitung • Wissenschaftliches Arbeiten • Umgang mit Literatur, richtiges Zitieren u.a. 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Teilnehmerbegrenzung: Teilnahme nur über elektronische Anmeldung (und Platzvergabe) via SIS möglich. Bestätigung der Platzvergabe während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker/innen vergeben.</p>				
6	<p>Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung</p> <p>Leistungsnachweis in Form der Ausarbeitung oder Ausarbeitung und Erörterung</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen des Leistungsnachweises; Prüfungsanmeldung nur nach Platzvergabe durch SIS-Anmeldeliste möglich. Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7 Studium Generale</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Interdisziplinäres Wahlfach für <u>alle</u> IWK-Bachelorstudiengänge im Modul A7 Studium Generale</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Keiner (unbenotetes Modul)</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Uwe Brummund (Modulbeauftragter)</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keller, Gustav: Lerntechniken von A-Z. Infos, Übungen, Tipps. Bern: Huber 2005. • Stickel-Wolf, Christine; Wolf, Joachim: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. 3. überarb. Aufl. Wiesbaden: Gabler 2005. • Kleiner, Birgit: Lernen lernen. 3. Aufl. Neuwied: Care-Line-Verl. 1996. 				

WF A7 Ethik.Verantwortung.Wissenschaft (EVW): Technik, Natur und Transformation (SoSe)					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP	ab 3. Semester	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Vorlesung mit Seminar	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße Max. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul wendet sich an Studierende im FB IWK. Studierenden anderer Fachbereiche steht der Zugang offen. Es beschäftigt sich im <u>Sommersemester</u> mit dem Verhältnis von Technik und Natur und fragt nach möglichen Formaten von Natur in einer nachhaltigeren Welt, die von ein sozial-ökologischen Transformation geprägt ist. Das Seminar wird angeboten vom Zentrum für Ethik und Verantwortung (ZEV). Vorkenntnisse sind nicht notwendig.				
3	Inhalte Begriffsklärungen: Technik, Natur, Transformation. Grundlagen Technikethik und des Mensch-Natur-Verhältnisses. Grundlagen Biodiversität, Naturverständnisse und historische Ökologiediskurse Mögliche Praxisfelder: Moore, Tiefseebergbau, Gärten... (plus studentische Vorschläge)				
4	Lehrformen Vorlesung und Seminar, Gruppenarbeiten, Feedbackrunden. Aktive Eigenbeteiligung sowie regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Anmeldung über SIS, Information bei Prof. Dr. Klaus Lehmann (klaus.lehmann@h-brs.de)				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung mit Erörterung oder Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach im Modul A7 Studium Generale für <u>alle</u> IWK-Bachelorstudiengänge, fachbereichsübergreifend geöffnet				
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrender: Prof. Dr. Klaus Lehmann (ZEV), Modulbeauftragter: Martin Schenk (Stundenplaner IWK)				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.				

WF A7 Ethik. Verantwortung. Wissenschaft (EVW): Klimawandel und Gesellschaft (WS)					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP	ab 3. Semester	WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Vorlesung mit Seminar	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h		Gruppengröße Max. 25
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Das Modul wendet sich an alle Studierenden im FB IWK. Studierenden anderer Fachbereiche steht der Zugang offen. Es beschäftigt sich im WS 2023/24 mit dem Verhältnis von Klimawandel und Gesellschaft.</p> <p>Fachübergreifende Themen und interaktive hochschuldidaktische Methoden probieren die Möglichkeiten des fachübergreifenden Austausches aus. Der dialogische, interdisziplinäre und inhaltliche Rahmen der LV vermittelt Kompetenzen zur Gestaltung transformativer Prozesse und ermöglicht einen interdisziplinären, fachbereichsübergreifenden Erfahrungsraum.</p> <p>Das Seminar wird angeboten vom Zentrum für Ethik und Verantwortung (ZEV). Vorkenntnisse sind nicht notwendig.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Klimawandel: Naturwissenschaftliche Grundlagen und aktuelle Befunde Grundlagen Verantwortungsethik Das Verhältnis von Wissen und Moral und von Wissen und Handeln am Beispiel Klimawandel Klimawandel und autoritär-populistische Diskurse Klimawandel und Demokratie Klimawandel und soziale Gerechtigkeit Klimagerechtigkeit Klimawandel und zukünftige Generationen Klimawandel und Migration</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung und Seminar, Gruppenarbeiten, interaktive Austauschphasen, Feedbackrunden, Einladung externer Experten, Videos. Aktive Eigenbeteiligung sowie regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt, evtl. Exkursion (Ausstellungsbesuch).</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Anmeldung und Information bei Prof. Dr. Klaus Lehmann (klaus.lehmann@h-brs.de)</p>				
6	<p>Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung:</p> <p>Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung mit Erörterung oder Präsentation</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen des Leistungsnachweises</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Interdisziplinäres Wahlfach im Modul A7 Studium Generale für <u>alle</u> Bachelorstudiengänge im Fachbereich, fachbereichsübergreifend geöffnet</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Modulendnote</p> <p>Keiner (unbenotetes Modul)</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Lehrender: Prof. Dr. Klaus Lehmann (ZEV)</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Termine: Immer donnerstags 16.30-18.00 Uhr (außer in den Projektwochen), Raum B136 Sankt Augustin (Präsenzveranstaltung)</p> <p>Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.</p>				

WF A7 Weitere Fremdsprache					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP		jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße max. 20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben und/oder vertiefen Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache.				
3	<p>Inhalte</p> <p>Wird durch das jeweilige Angebot des hochschuleigenen Sprachenzentrums definiert (z.B. Chinesisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Norwegisch, Spanisch etc.)</p> <p>Die genauen Kursinhalte richten sich nach dem jeweiligen Niveau der Lehrveranstaltung gemäß Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER); Informationen zu den Niveaustufen und entsprechenden Fertigkeiten des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen sind unter https://bit.ly/3pQgnkX zu finden. Weitere Informationen zu den jeweiligen Kursinhalten werden zu Beginn der Lehrveranstaltung auf LEA zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> je nach Niveaustufe Sprachkompetenzen in den Teilbereichen Sprechen, Schreiben, Hören und/oder Lesen erwerben und ausbauen <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> im interaktiven, seminaristischen Unterricht mit unterschiedlichen Sozialformen wie beispielsweise Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit sowie ggf. einer E-Learning Komponente kommunikative Sprachaktivitäten wie Rezeption, Produktion, Interaktion, ggf. Sprachmittlung in mündlicher und/oder schriftlicher Form trainieren, ihren Wortschatz ausbauen, funktionale Grammatikkenntnisse erwerben sowie Arten der verbalen Interaktion und der Sprachregister kennenlernen in die Landes-, Kultur- und Mentalitätskunde des Kulturkreises der Zielsprache eingeführt werden <p>um</p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen in Alltag, Studium und/oder Beruf in schriftlicher und mündlicher Form niveaustufengerecht kommunikativ zu bewältigen die angestrebte Niveaustufe in der jeweiligen Fremdsprache zu erreichen. 				
4	Lehrformen Interaktiver, seminaristischen Unterricht mit unterschiedlichen Sozialformen wie beispielsweise Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit sowie ggf. einer E-Learning Komponente				
5	Teilnahmevoraussetzungen Anmeldung und Platzvergabe erfolgen über das Sprachenzentrum (siehe LEA) Sprachkenntnisse gemäß vorausgesetztem Eingangsniveau (je nach Lehrveranstaltung)				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis i.F.v. Portfolio				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive, testierte Teilnahme an der Übung (mind. 75 Prozent); bestandene vorlesungsbegleitende Leistungen Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul Studium Generale (A7)				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für alle Bachelor im Modul Studium Generale (A7)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keine				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Sprachenzentrum (siehe Ansprechpartner:innen für die einzelnen Sprachen unter https://www.h-brs.de/de/spz/mitarbeiterinnen-und-mitarbeiter-des-sprachenzentrums)				

	Lehrende: verschiedene hauptamtliche Lehrende sowie Lehrbeauftragte des Sprachenzentrums (siehe Veranstaltungskommentar in LEA)
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur/Materialien: Lehrwerke laut GER, audio-visuelle Materialien, von den Lehrkräften entwickelte Skripte, LEA</p> <p>Anrechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschkurse können für Bildungsausländer ab Niveaustufe C1 anerkannt werden • fachsprachliche Englischkurse bzw. Fachlehrveranstaltungen, die in Englisch unterrichtet werden, werden ab Niveaustufe B2 anerkannt • allgemeinsprachliche Englischkurse werden ab Niveaustufe C1 anerkannt <p>Studierende, die über keine Vorkenntnisse in einer Sprache verfügen, melden sich für einen Kurs der Niveaustufe A1.1 an. Studierende mit Vorkenntnissen können diese anhand eines im Internets frei verfügbaren Einstufungstests einschätzen und dementsprechend einen Kurs auf einer höheren Niveaustufe belegen. Die Lehrenden werden zu Kursbeginn etwaige Vorkenntnisse überprüfen und Studierende ggf. in andere Kurse verweisen.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass sich das tatsächliche Angebot des Sprachenzentrums nach den Kapazitäten und der Verfügbarkeit qualifizierter Lehrkräfte richtet, d.h. es kann nicht garantiert werden, dass jede Sprache und Lehrveranstaltung in jedem Semester angeboten werden kann. Informieren Sie sich während der Anmeldephase in LEA darüber, welche Lehrveranstaltungen im jeweils aktuellen Semester angeboten werden.</p>

WF A7 Interkulturelle Kommunikation					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP		bei Bedarf	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße max. 20	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über die Wirkung und Bedeutung der Kultur in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Sie werden für die weitreichenden Einflüsse von Kultur sensibilisiert und sind imstande, mit diesem Wissen ihre kommunikativen Kompetenzen über kulturelle Grenzen hinweg zu steigern.</p> <p>Die Studierenden erwerben ein allgemein-theoretisches Kulturverständnis welches sie befähigt, ihre kommunikative Handlungskompetenz auf eine konkrete Zielkultur spezifisch einzusetzen bzw. über diese in einem Vortrag zu referieren.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • anthropologische Ansätze; • Ethnozentrität und Attribution; • ethnografische Übungen; • kulturelle Simulationen • Konsolidierung verschiedener kultureller Theorien 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung / Übung. Theoretische Grundlagen werden mit experimentellen Lernphasen ergänzt, um kognitive, affektive sowie verhaltensorientierte Aspekte der Kultur zu verstehen. Nach dem theoretischen, kultur-allgemeinen Teil der Veranstaltung wenden die Studierenden das Gelernte auf eine spezifische Zielkultur an. TN führen Gruppenpräsentationen, interkulturelle Interviews und Filmprojekte durch.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Die Anmeldung und Platzvergabe der Sprache-Wahlfächer erfolgt über das Sprachenzentrum. inhaltlich: Niveaustufe B1 des europäischen Referenzrahmens für die Sprache Englisch</p>				
6	<p>Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung:</p> <p>Leistungsnachweis in Form eines Portfolios.</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Testat über mündliche wie schriftliche Beteiligung (mündlicher Vortrag und Teilnahme an den ethnographischen Übungen und Simulationen durch Einreichen von kurzen Erfahrungsberichten); - bestandener Leistungsnachweis. - Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul Studium Generale (A7) 				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Interdisziplinäres Wahlfach für alle Bachelor im Modul Studium Generale (A7)</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Keine</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Dr. Olaf Lenders, Sprachenzentrum (Modulbeauftragter)</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Seminarunterlagen sind vom Sprachenzentrum bzw. dem jeweiligen Dozenten selbst erstellt und auf die konkreten Veranstaltungsthemen abgestimmt. Zentrale Lehrbücher der Veranstaltung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gibson, Robert: Intercultural Business Communication. Berlin: Cornelsen, 2000. - Storti, Craig: Figuring Foreigners Out. Yarmouth: Intercultural Press, 1999. 				

WF A7 Zertifikatsprogramm E-Tutor*in (Bibliothek)					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP	alle	WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar (Zertifikatsprogramm der Bibliothek)		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße max. 20
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Vermittlung von Kenntnissen in den Bereichen E-Learning und Mediendidaktik stärkt die Medienkompetenz der Studierenden und befähigt sie, digitale Lehr-Lern-Settings zu konzipieren und umzusetzen. Die Studierenden lernen verschiedene E-Learning-Tools kennen und können diese selbstständig zur Produktion von Lernmaterialien anwenden. Das Zertifikatsprogramm E-Tutor*in wird angeboten von der Hochschulbibliothek und dem E-Learning-Team. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> Kick-Off Veranstaltung (Präsenz in Sankt Augustin) Basismodule (Pflichtmodule) <ul style="list-style-type: none"> - Didaktik & Präsentationswerkstatt - Konzeption & Interaktive Lernmodule - Kursgestaltung in LEA Aufbaumodule (Wahlmodule, mind. 2) <ul style="list-style-type: none"> - Stimme und Podcast - Test und Quiz in der Lehre - E-Moderation und Interaktion in virtuellen Räumen Abschluss & Ergebnispräsentation (Präsenz in Sankt Augustin) <p>Infos und Termine: https://www.h-brs.de/de/bib/e-tutoren-zertifikatsprogramm</p>				
4	<p>Lehrformen 2 Präsenz-Seminare (Kick-Off und Abschluss) 5 Online-Seminare:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretischer Input - Gruppenarbeit - Gemeinsames Arbeiten mit vorgestellter Software - Nutzung von digitalen Tools zur Interaktion & Kollaboration (Miro, Slido, LEA) 				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Bewerbung inkl. Motivation (über LEA-Bewerbungsformular) & Auswahl durch Modul-Verantwortliche (Teilnehmerbegrenzung max. 20) Link zum Bewerbungsformular in LEA: https://lea.hochschule-bonn-rhein-sieg.de/goto.php?target=svy_496204&client_id=db_040811 Interesse an der Erstellung eigener Lernmaterialien und Motivation zur selbstständigen Umsetzung</p>				
6	<p>Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Ein Leistungsnachweis in Form der Ausarbeitung (unbenotete Abgabe zu jedem Seminar-Modul)</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Studierende müssen die drei Basismodule (Pflichtmodule) sowie mindestens zwei Aufbaumodule (Wahlmodule) besuchen und bestehen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktive Teilnahme an der Veranstaltung (Einbringung in Diskussionen, Teilnahme an den Übungen) - Bestehen der Modulabgaben (bei Nicht-Bestehen gibt es die einmalige Möglichkeit zur Überarbeitung innerhalb einer vorgegebenen Frist) 				
8	<p>Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für <u>alle Bachelor</u> im Modul Studium Generale (A7)</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote Keine (unbenotetes Modul)</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Lena Wiesler (E-Learning Team der Hochschul- und Kreisbibliothek) Lehrende: Mitarbeiter:innen des E-Learning-Teams</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p>				

WF A7 Joint international interdisciplinary lecture series					
Kenn-Nr. WF A7	Workload 75	Credits 2,5	Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium 39 h	Gruppengröße Max. 20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Students are able to cooperate and communicate in an interdisciplinary, international context. They can reflect on intercultural differences and different needs. The course is in cooperation with Shenzhen Technology University (SZTU) in China.				
3	Inhalte The interdisciplinary virtual lecture series “Sustainability and innovation in a connected world “ plays a crucial role in the development of a strategic partnership between H-BRS and SZTU utilizing digital tools. Chinese students and academics are part of the global scientific community. The exchange with them is enriching on an academic and intercultural level, and significant progress towards solving global challenges cannot be made without their contribution. Through this joint online lecture series, the know-how transfer which was historically directed towards China is now practically performed for a know-how exchange in both directions. This virtual course is closely linked to the Digital International Studium Generale (DISG) of the H-BRS, which through its transdisciplinary character is broadly based and thus is offered to as many students as possible. The focus is on action-oriented methods where ‘What is learned is applied directly’. The students will be in intercultural and interdisciplinary groups on smaller projects (such as the creation of joint posters) using various learning apps together virtually. Both digital skills and the intercultural competencies are therefore further developed. Moreover, teachers who develop international skills also incorporate these into the conception of their courses and thus convey them to their students (multiplier effect). A total of 10 lectures of 90 minutes each will be held online for students from all study programs of H-BRS as well the partner university SZTU. There are 5 lectures held by professors/lecturers from H-BRS and 5 lectures held by professors/lecturers from SZTU. The lectures will be held from a choice of following topics for winter semester 2021/2022: <ul style="list-style-type: none"> • Sustainability in consumer research • Wearables and their social implications for the future state of health • Sustainable Labour Migration • Marketing strategies for innovations in the ICT market • Sustainability and Food System change or • Sustainable and resilient urban food systems • Molecular Anthropology • Circular economy • Hydrogen Technology • On demand ride service platforms • Innovation with Quantum Mechanics • New Materials 				
4	Lehrformen Online-Seminar mit Gastvorträgen und erarbeiteten eigenen Vorträgen				
5	Teilnahmevoraussetzungen The registration of the course for FB03 students is via joining on LEA course directly https://lea.hochschule-bonn-rhein-sieg.de/ilias.php?ref_id=1103543&cmdClass=ilcoursemembershipgui&cmdNode=v5:kf:85&baseClass=ilrepositorygui Please also contact the course coordinator Dr. Zhanlu Ma-Högemeier (Zhanlu.ma-hoegemeier@h-brs.de) Information available as well on https://www.h-brs.de/en/studium-generale				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form einer Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; ECTS is only awarded with the registration by students on SIS system for exam (although there is no written exam at the end of semester). Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7 Studium Generale				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für alle IWK-Bachelorstudiengänge im Modul A7 Studium Generale				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jürgen Bode (Modulbeauftragter), Zhanlu Högemeier (International Office)				
11	Sonstige Informationen				

WF A7 Green Campus: Gemeinsam für eine nachhaltige, klimaresiliente und lebenswerte Hochschule - Ein Podcast für die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS)					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5		Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar	Kontaktzeit 2 SWS / 24	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 10	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage: 1. Angemessene, relevante Informationsquellen zu verstehen, zu nutzen, zu präsentieren und sie kritisch zu analysieren und in eine Podcast-Folge zu integrieren. 2. Den Nachhaltigkeitsstatus des H-BRS Campus durch die Integration verschiedener Perspektiven (einschließlich ihrer eigenen) zu verstehen, um eine nachhaltigere Hochschule zu gestalten. 3. Gemeinsam innovative Lösungen für die Gestaltung eines nachhaltigen Campus zu entwickeln, die auf den Informationen aus der Recherche, den Vorträgen und Interviews basieren.				
3	Inhalte In diesem interdisziplinären Seminar entwickeln die Studierenden Ideen zur nachhaltigen Gestaltung des H-BRS Campus. Während des Blockseminars beteiligen sich die Studierenden aktiv und reflektieren kritisch Maßnahmen, um den H-BRS Campus nachhaltiger zu gestalten. Durch Recherchen und Interviews bereiten die Studierenden eine Podcast-Folge zu einem bestimmten Nachhaltigkeitsthema vor.				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Anmeldung über LEA https://lea.hochschule-bonn-rhein-sieg.de/goto.php?target=crs_1609584&client_id=db_040811 Inhaltlich: Interesse an Fragen der Klimaanpassung und Nachhaltigkeit sowie an innovativen Kommunikationsmethoden				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form der Erstellung eines Podcastbeitrags				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Treffen Bestehen des Leistungsnachweises Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach <u>für alle Bachelorstudiengänge</u> im Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Kommunikation im Modul A7 Studium Generale				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Wiltrud Terlau, Silvia Berenice Fischer				
11	Sonstige Informationen				

WF A7 EAGLE – Winning Global Perspectives of Future Relevance					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP		SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar/Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße max. 12	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen</p> <p>Du willst interkulturelle Kompetenz nicht nur theoretisch lernen, sondern hautnah erleben? Dann ist das EAGLE-Programm (Experiential Authentic Global Learning Environment) genau das Richtige für dich!</p> <p>An zwei Wochenenden (Fr/Sa) hast Du Gelegenheit, mit Studierenden der MTSU (USA) an einem Hybridseminar teilzunehmen. Gemeinsam entdeckt ihr, wie interkulturelle Zusammenarbeit wirklich funktioniert – durch verschiedene Experimente, Diskussionen zu Themen aus Forschung, Hochschule und Arbeitswelt und ein eigenes internationales Projekt!</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von plurikulturellem Bewusstsein und Diversität reflektieren, um eine offene, wertschätzende Atmosphäre in Teams zu fördern • Perspektivwechsel vollziehen und Empathie in interkultureller Interaktion zeigen • effektive Strategien zur Problem- und Konfliktlösung im interkulturellen Kontext entwickeln und anwenden • sich erfolgreich in ein kulturvielfältiges Team einbringen und gemeinsame Projektergebnisse auf internationaler Bühne präsentieren <ul style="list-style-type: none"> • mit Besonderheiten und Herausforderungen der Zusammenarbeit in hybriden Umgebungen umgehen und geeignete Methoden zur Förderung dieser Zusammenarbeit anwenden <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung interkultureller Kompetenz durch die gemeinsame Projektarbeit im kulturvielfältigen Team erleben und reflektieren <p>um später erfolgreich in der globalen Arbeitswelt handeln zu können.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>EAGLE steht für Experiential Authentic Global Learning Environment. Durch die aktive Partizipation an einem internationalen Seminar zur Förderung interkultureller Kompetenz, entwickeln Studierende verschiedener Länder und Kontinente gemeinsam zukunftsrelevante Kompetenzen auf zwei Ebenen: Zunächst erweitern die Studierenden ihre Perspektiven durch Austausch und Diskussion in dem Hybrid-Seminar. Sie entwickeln eine Fragebogenstudie zu interkulturellen Themen, führen diese durch und werten sie aus. Während sie interkulturelle Kompetenz als Seminarthema wissenschaftlich behandeln, entwickeln die Studierenden gleichzeitig interkulturelle Kompetenz durch die Projektarbeit im internationalen Team, bei der sie kultursensiblen sowie organisatorischen Herausforderungen begegnen und gemeinsam Lösungen finden müssen. Zum Abschluss des Seminars präsentieren die Studierenden die Ergebnisse ihrer Projektarbeit a.) die Ergebnisse ihrer Fragebogenstudie b.) die Reflexion ihrer internationalen Teamarbeit.</p> <p>Das erwartet dich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Experimente, die interkulturelle Aha-Momente schaffen • Arbeit in einem internationalen Team mit US-Studierenden • Neue Perspektiven auf globale Themen • Abschlusspräsentation deines Projekts und lockeres Get-Together mit den MTSU-Studierenden im Juni an der H-BRS! • Möglichkeit zu gemeinsamen Ausflügen 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar/Übung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Anmeldung über LEA direkt beim ZIEL: LEA , begrenzte Teilnehmerzahl: 12</p> <p>https://www.h-brs.de/de/ziel/team-hochschuldidaktik-0</p>				
6	<p>Prüfungsformen:</p>				

	<p>Leistungsnachweis in Form einer Projektpräsentation mit Reflexion der internationalen Teamarbeit (begleitendes Portfolio). Erwartet wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktive und engagierte Teilnahme an Blockseminar und Projektarbeit • Projektpräsentation im internationalen Team <p>Sprachkenntnisse: Englisch B2</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im jeweiligen Wahlfach-Modul</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Wahlfach für <u>alle</u> IWK-Bachelorstudiengänge im Modul A7 Studium Generale</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Keiner, unbenotetes Modul</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Die Veranstaltung wird vom Zentrum für Innovation und Entwicklung in der Lehre (ZIEL) der H-BRS angeboten. Ansprechpartnerin: Esther Smialowski (esther.smialowski@h-brs.de), Modulbeauftragte</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Termine</p> <p>04. April 16.00 – 19.00 (Präsenz mit Zuschaltung der Partnerhochschule)</p> <p>05. April 14.00 – 18.00 (Hybrid)</p> <p>11. April 16.00 – 19.00 (Hybrid)</p> <p>12. April 14.00 – 18.00 (Präsenz mit Zuschaltung der Partnerhochschule)</p> <p>Getting Together von amerikanischen und deutschen Studierenden an der H-BRS: Termin wird bekannt gegeben.</p>